



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

118 (12.3.1939) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-244128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-244128)

Die Rivalität im Mittelmeerraum:

Camelin bespricht sich mit Nordafrika-Generälen

Französische Verteidigungsorgen um Djibuti - Roms Presse gegen die Pariser Kriegshistorie

Drahtbericht un. Pariser Vertreter - Paris, 11. März.

Der Oberkommandierende der französischen Arme...

Der Terror gegen die Tunis-Italiener - Rom, 11. März.

Nach hier vorliegenden Meldungen verkehrt sich...

für die wirtliche Lage in Tunis, daß die entlassenen...

Die Aufgabe der Libyen-Truppen

Der Leitartikel des „Giornale d'Italia“ vom...

Rom läßt sich nicht einschüchtern

Die italienische Presse beschäftigt sich heute mit...

Der „Tevere“ nimmt sich dabei besonders die...

Die Erklärungen der englischen Wehrminister...

Wenn es zum Krieg kommen sollte...

Die immer häufiger werdenden Behauptungen...

Das Blatt demontiert an verschiedenen Beispielen...

Die Franco-Blockade und England:

Der erste Blockade-Zwischenfall

Britischer Seehäfen erzwingt Freilassung eines britischen Dampfers

Das London, 11. März.

Die britische Dampfer „Stangate“ wurde am Freitag...

Immer noch blutige Kämpfe in Madrid

Die Kämpfe zwischen Kommunisten und Natio-

Zum erstenmal sind am Freitag kommunistische...

Angeklärte Lage in Preßburg:

Die Glilka-Garde setzt ihre Demonstrationen fort

Sieweigert sich, den offiziellen Beruhigungsparolen zu folgen und kündigt neue Kundgebungen an

(Zusammenfassung der RM 3.)

Preßburg, 11. März.

Die Lage in Preßburg war am Sonntag um...

In den Morgenstunden wurde im Rathaus ein...

Der politische Stabschef der Glilka-Garde,...

Von der Gendarmen in der Bezirk Právo wurde...

In Preßburg fanden heute Nacht Demonstrationen...

Tschechische Verstärkungen treffen ein

(Zusammenfassung der RM 3.)

Preßburg, 11. März.

Um neun Uhr trafen in Preßburg zehn Bataillone...

Die Stadt Kremnica in der mittleren Slowakei...

Das erste Todesopfer

(Zusammenfassung der RM 3.)

Preßburg, 11. März.

Die von den Tschechen in Preßburg promovierten...

Begegnungsweise ist von den tschechischen Stellen...

Prager Offiziere passen auf Sidor auf

(Zusammenfassung der RM 3.)

Preßburg, 11. März.

Die Gerüchte, daß Staatsminister Sidor bei seiner...

In der Nacht erlitten Sidor dann auf dem Balkon...

Wieder ein Dampfer verschleppt

(Zusammenfassung der RM 3.)

Preßburg, 11. März.

In einem Zwischenfall kam es in der deutschen...

In der slowakischen Bevölkerung erregt die...

Von der deutsch-slowakischen Grenze bei Groch...

„Seil Hitler“

(Zusammenfassung der RM 3.)

Preßburg, 11. März.

Das Interesse der französischen Presse, die sich...

Der Vorleiter „Figaro“ berichtet in seinen...

Das sowjetfreundliche „Ordre“ polemisiert...

inhaber in Rom, Sir Noel Charles, behauptet...

Die Aufgabe, die die italienischen Truppen in...

Die verstärkten Garnisonen haben u. a. die...

Italien habe, so hießen die Ausführungen des...

Nach Wien heute bereits fast schon so gelagert...

„Ordre“ stellt die Frage, ob Berlin gewillt sei...

Sie ziehen in allem das Bessere vor — warum nicht auch beim Rauchen?

ATIKAH 5A

Polen Sympathie für die Slowakei

(Zusammenfassung der RM 3.)

Warschau, 11. März.

Die politische Einstellung in der Tschechoslowakei...

Die letzten Vorgänge interessierten Polen...

Unter diesen Gesichtspunkten müßte Polen...

Ruhn und die New Yorker Juden

(Zusammenfassung der RM 3.)

New York, 11. März.

Der jüdische Ort- und Verbandsführer...

Auf den Einwand des Rigners, daß Ruhn...

Flugzeug stieß gegen Panzerschiff

(Zusammenfassung der RM 3.)

London, 11. März.

Bei einer Kollision in der Nordsee stieß...

Advertisement for 'Seil Hitler' and other news items.

Die Stadtseite

Rheinheim, 11. März.

Vier Mannheimer von der U-Bootwaffe erzählen:

Alltag und Abenteuer unter und über Wasser im Weltkrieg

Die heldenmütige U-Boot-Waffe aus dem Gesichtswinkel des Matrosen, Maats, Maschinisten und Kapitänleutnants gesehen



Vorstellung der deutschen Frau, deren Mann den Heldentod erlitt, auf dem Selbstehrenmal in Oberhörsheim von Prof. Emil Gauer.

Es war allen Beteiligten im Kriegs-Mar, daß die U-Bootwaffe eine keine Waffe waren. Sie kamen raus, sie erlebten noch, sie konnten viel erzählen, sie wurden besser bezahlt, und mit Strom- und Wasser gab es es nicht so genau. Da in diesem Hause, da war einer nicht uninteressant. Der war ein U-Bootwaffe, ein gewissermaßen, nicht uninteressant zu hören, was die alten Soldaten von 1914-18, die das Glück hatten, gelobt bekommen zu können, von ihrem ersten Seemannsleben meinten. Es gibt nämlich in Mannheim eine ganze Menge abgedienter U-Bootleute, die große Fahrten bis Mexiko hinüber mitgemacht haben, feindliche Kreuzer, U-Boote, U-Boote, U-Boote, U-Boote mit versenkten hatten. Sie lebten haben das bessere Schicksal, von ihnen kann man noch erzählen. Unter Dr. Dr. Mitarbeiter bemüht sich darum.

Hans Geist

Obermatrose, von Geburt Würzburger, lebt Göttinger in Paderborn, hat sich im Juni 1914 schon freiwillig zu der U-Bootwaffe gemeldet; sein Bruder Bruno rief ihn dazu, der schon seit 1912

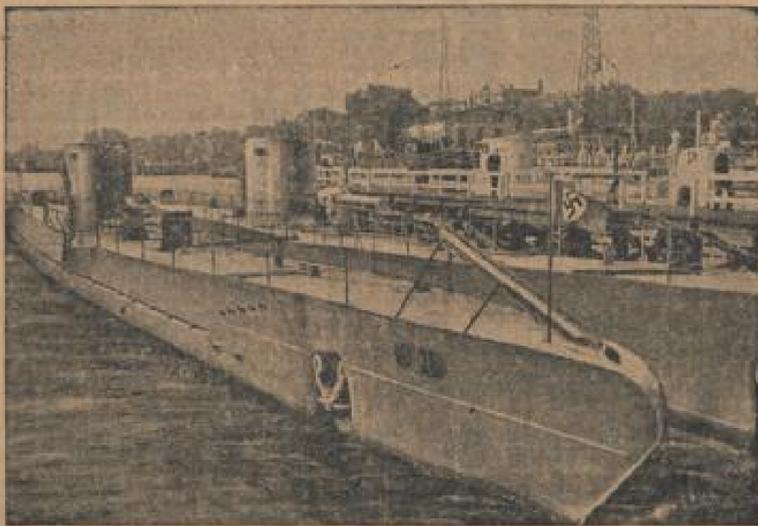
Reger. Ein norwegischer Biermacher, Volkshoff, wurde verhaftet. Man nahm an Bord genommen werden und machten einen Rummel wegen der „Nutterage“. Aber dann traf sie auf einen kleinen norwegischen Zogler mit Konterbande. Der besaß die U-Bootwaffe und Orber, alles Städtgen zu Wöden. Und als man zufällig nach drei Tagen wieder vorbei kam, waren die immer noch am Wöden. Unter den U war überaus einer, der gab sich als Königberger zu erkennen. blieb dabei, und war ein harter Kerl trotz seiner 32 Jahre. Man hatte einmal eine der Decktorpedos aber Ted noch vorne gebracht, weil am Bug alles verhoffen war. Dabei hatte er sich den Finger verletzt, es schwellte und wollte nicht heilen, schnitt er ihn sich einfach ab.

So konnte Hans Geist noch lang weiter erzählen, es hat Stunden gegeben, wo man sich schon halb hinstürzte, bei Delerium durch Wasserbomben, durch ein Red, das an der Bordbordschraube hängen alle fünfzig Kilo bis auch genug sprachen, herumstehenden Köhnerkoll aussprechen. Orangefrühen, Salzbohnen, Hauptloche: an Land stellte man

brünte aus nach 3-4 Stunden Nacht schon am Feind waren, und deren Dienst im Kanal bei der Anzahl von Feinden, den geringen Tieren als besonders schwierig galt. Das wird so allgemein zugegeben, die Verlustlisten sind auch danach.

Aber die Gefahr gehört dazu, man brauchte sie, um immer auch wieder den Genuss zu spüren, ihr entgegen zu sein. Und im übrigen dachte sich das Leben ja wie sonst um die kleinen Inzidenz und traurigen Alltagsigkeiten... Warum zum Donnerwetter schmeckte der Kaffee so nach Petroleum, man muß dem Zigarette doch mal nachgeben, die Zigaretten sind in Ordnung, die Koffeinle, blendend rein. Aber dann kam man dahinter, daß der Schmutz mit Dampf kochte, und das konnte natürlich bei dem überirdischen Geknatter nicht gut gehen. Er kriegt seine Abreibung. Im übrigen war der Koch der wichtigste Mann nach dem Chef; seiner, der gegen ihn an konnte. Und wenn da einer anwandte, wurde das Koffein immer kleiner, oder er bekam die heiße Suppe über die Beine gekippt.

Bruno Geist ist im übrigen ein fleißiger Sammler aller dessen an Bildern und Erinnerungsbildern, was es von der U-Bootwaffe und von der U 9



U-Boote des neuen Deutschland. Unter Bild zeigt die Flottille „Zalzwedel“

Konfirmanden-Wäsche preiswert bei Speck, c 1, 7

stell alles gibt. Sein U 9-Album enthält allein 180 Aufnahmen. Mit zehrender Liebe hängt er vor allem noch an seinem ersten Lehrer in der Kunst des Steuerns, der mit einem heißen Kniff wohl mal nachhakt, wo es nützlich ist, aber in Wirklichkeit voller Gümmigkeit war. U-Boot ist eben eine Elitemasse, in der man auch die bis zum bitteren Ende A. U. 1918, ja noch weiter bis volle 9 Marinejahre rum waren.

Emil Zeiber

Der heute die Marinekameradschaft 1893 führt, ist Zeiber, zog ins Feld als gedienter Wachtfeuerwerker, und kam erst 1916 als Marinefeuerwerker zur U-Bootwaffe, und blieb bis 1925 dabei, nach dem Krieg zunächst auf Minensuchbooten, Torpedobooten und schließlich als Lehrer einer Zerstörerflotte. Seit U-Bootsdienst war zwei Jahre auf der U 9 im Mittelmeer und immer zwischen Tripolis und Vola. Die Minensuchboote, die sonst zu einem U-Boot gehörten, waren ausgebaut worden; halt dessen wurde Munition, kleine Geschütze, WGs, GWS und tüchtige Scheinwerfer für die Truppen nach Tripolis verbracht. Zurück wurde Rohgummi und Chlorat gebracht und Kaperkrieg geführt, solange Betriebsstoff und Torpedos reichten.

Die letzte Fahrt begann am 4. Oktober 1918, als es in Vola schon ein wenig drücklich war, und man sich bis 10. Dezember in See, die man in Kiel wieder einleit, durch die Straße von Gibraltar von englischen Zerstörern geleitet, aber ohne Hilfe anzunehmen. Es ging natürlich auch nur, weil die Zerstörer schon auf Brennstoff ausgeht worden waren. In Tripolis waren sie in einer verheerenden Schlacht mit der Funkstation von italienischen Schnellbooten angegriffen worden, blieben im Schluß hängen, kamen nach 15 Stunden wieder los, nahmen Kurs auf Spanien, hörten unterwegs immer wieder die Funksprache vom Wasserhülfsland, und richteten es denn zuletzt auf einen kleinen Fährort über Baler, aber schiffbereit, loszufahren. Es war dann auch der erste Tag, da die Freiwache mal an Deck durfte. Über die norwegischen Fährte ging dann drim mit eckelungen Bärten, verfracht und verfrachtet, besonders lädel das freßende Del im Gesicht und an den Armen.

Bei Zeiber merkt man, wie schwer die Arbeit der Maschinisten und Zerstörer an Bord war. Sie hatten von früher Luft und Abenteuer nicht, am Funkstationen der Maschinen hing alles, und auch das gemächliche Betriedung. Die Brennstoffventile machten am meisten Arbeit, die Abdringung traf sich durch, es mußte neu eingeschiffen werden, und auf diesem Boot kaperie es noch besonders mit der Kupplung zwischen Diesel- und Elektromotor. Und Reparaturen bei hartem Schlingern

dabei war. Er hatte bei den ersten Fahrten etwas Fed, einmal wurde der Turm im Rielor Hafen gerammt, aber im Januar 1915 kam er dann nach Gmden, und ist von dort aus meist mit dem Vour le werte-Löcher Wäsche unterwegs gewesen, der es auf 100.000 verlorne Tonnen brachte. Man war immer so 4 bis 6 Wochen in See, das Essen war prima, da wurde nie gepörrt, und gefischen hat man auch genug, als Signalgast, am Weichsch, beim Vrikenkommando. Operationsgebiet Biscaya, Kap Finistere, Frische See, Zeilun Inseln, der Kommandant um die Gebirgen herum gelegentlich etwas umhändlich, windige Gegenden. Besonders schwierig war's natürlich, durch den Kanal zu kommen. Die Sperre lag bei Kap Gris-Nez; Rache, Minen, Magnetminen, Zerstörer - alles da. Duldgeflügel ist man denn nach durchgekommen, und dann schnell hinunter auf 25 Meter. Am Tage gab es dann gleich ein halbes Tugend Schiff, die alle nacheinander drangalanden mußten. Auch mit der U-Boote U 9 des berühmten Engländers Gordon Campbell hat man mal Fühlung gehabt. Der Kommandant hatte aber eine starke Nase und ließ sich nicht reinlegen. Ein schwerer Dampfer, großer Dampfer wurde mal unter Wasser angegriffen. Distanz 200 Meter, nach Dreiviertelminuten war er mit der Munition in die Luft gegangen. Ein Dampfer mit Deckladung von Eisenbahnwaggons kriegt Schlagseite, kippte, und war weg, Beladung

was vor, U-Booten und was drull". Da gab Raumbelastungsanweisung, Landungsfrage. Kal den U-Booten hat keine Revolution gegeben!

Bruno Geist von U 9

Er ging schon 1910 als Schiffsjunge zur Marine, kam 1912 freiwillig zur U-Bootwaffe, das Abenteuerliche ebenso wie das Geheimnisvolle faszinierte ihn, und er ist auch in die letzten Boote mit Petroleummotor gelangt. Er wurde dann Kohlenmeister und Obermaat auf der U 9, und also gewissermaßen auch die drei englischen Panzerkreuzer mit aktiv herunterbringen helfen, obwohl der Kommandant im Turm schloß. Aber der Kohlenmeister hatte gerade damals, als noch nicht alles mechanisiert war, zufällige Sicherheitsfunktionen, um den Torpedos auch wirklich aus dem Rohr zu bringen. Bruno Geist war auch am 22. September 1914 nach Dorsford zur Familie Wödlgen eingeladen, und die Feier des 9. Jahrestages seiner erstmaligen, unerhörten Bewährung der jungen Waffe wurde mit herzlichem Wiedersehen aller noch lebenden Besatzungsmitglieder der U 9 gründlich gefeiert. Auch die neue U 9 hat er 1925 mit in Dienst stellen helfen.

Die eigentliche lange Kriegszeit hindurch hat Bruno Geist bei den Flandern-U-Booten gedient, kleine Truppen von ca. 20 Tonnen, die von Ze-

Das Opfer der Mutter

Das Vaterland verlangte seinen Sohn, und unerbittlich zwang ihn das Gebot. Man forderte von ihm den Mut zum Tod, und keiner redete von seinem Lohn.

Nun ist er in den Friedhof eingekerkert. Du aber, Mutter, besteh um das Reich, laß das, er starb. Dem Heimgegangenen gleich laß du dich an das weite Land verheeren.

Du liebst die Bäume und das alte Dach der Heimat, liebst den Abendgang zum Wald. Und lange bleibst du in den Nächten wach. Du siehst du ihn, den Mantel umgeschwält. Er winkt, du aber segnest lautlos nach. Er winkt, du aber neigst dich der Gestalt der Eierenden, und neigst dich der Gestalt. Hermann Gerstner.

Entnommen dem Gedichtbändchen „Ten Wätern der Teles Sänger“, Zentralverlag der NSDAP, Jena, Obermaßl, Wunschen.

Die Rathausglocken läuten wieder

Die Glocken des Alten und Neuen Rathauses werden am Gedenkedenkmal, Sonntag, 12. März, in der Zeit von 11 Uhr bis 11.15 Uhr geläutet. Am Montag, dem 13. März, läuten die Glocken von 12 Uhr bis 12.15 Uhr aus Anlaß der Wiederkehr des Tages der Rückgliederung der Dänmark.

Beginnende Baumblüte. Nicht nur an der Berg- und Weinstraße machen Feigen- und Rosenblümen, sondern auch hier in Feudenheim und zur Zeit fast im Villenortel eine ganze Anzahl Man-Obelidume in voller Blütenpracht.

Ein großer und starker Wagen, der aber so leicht zu fahren ist, daß er zum bevorzugten Automobil der sportlichen, eleganten Dame wurde.

OPEL Admiral

LIMOUSINE RM 6500
CABRIOLET RM 7000

Preise ab Werk
Adam Opel AG
Rüsselsheim-M.

OPEL-Generalvertretung: AUTO-G.m.b.H., O 7, 5, Fernruf 26751

war ja kein Vergnügen... Man denke, drei Rummel auf 10 einen Augen 500-Tonner, und dann gleich weitergemacht!

Kurt Hartwig, Kommandant von U 32

Frankfurter Oberleutnant 1. Sec und Torpedoschiffkapitän auf der „Dresden“, die bei Coronel und Falkland dabei war, und sogar durch ihre schnellen Maschinen noch gut davon kam, ist als deutscher Matrose „Baldemar Jensen“ von Argentinien wieder nach Deutschland gekommen, wurde auf U-Boot umgeschult und übernahm Juli 1938 die „U 32“ nach Bretherrn von Solgel, und kam im Oktober 1938 ins Mittelmeer, wo er rund 175.000 Tonnen über unter die „Comandante“ versenkte. Er ist Träger des „Pour le Mérite“.

Der Start war von Pola oder Cattaro, die Sperren lagen in der Straße von Otranto, Nepe, Hlioger, Hesselholms auf Motorbooten (das Mittelmeerwasser ist sehr durchsichtig), alles da, um das Leben schwer zu machen. Aber das ging vorüber, etwas Glück gehörte dazu, und im übrigen auch Vorsicht.



Bei allem, was ein U-Bootkommandant unternehmen mußte er sich fragen, ob der Einsatz die Mittel lohnt. U-Bootkommandant zu sein ist natürlich immer sehr reizvoll; denn man ist der einzige, der die Lage überblickt; aber es gehört schon allerhand Konzentration dazu, um einen Gefechtsplan mit den Jägern durchzuführen.

Aber, wenn die anderen auch wenig gefahren haben, die Stimmung war immer in Ordnung. Man mußte aufeinander eingesperrt sein, von anderer Tätigkeit kann ja nicht viel die Rede sein, wenn von Mat bis Ober alles in der Bekleidung tummelt und man sich in der Enge aneinander vorbeidrückt, so gut es geht. Nur den Kopf hat man sich als langer Keil oft angelehnt, es war oft wehr wie bei, und die Matrasen verstimmt, und dann mußte man unwillkürlich mit dem Kopf einig sein, daß er sein Glück auf über oder unter Wasser einstellte; denn Glückseligkeit, wenn wir gerade lauchten, das hat natürlich herausfordernd gerufen.

Die einzige Schweregefahr war die mit den Briten zusammenstoßen. Wenn schon verlorf wurde, mußte natürlich gern der eine oder andere mitgehen lassen, aber es wurde von vornherein verboten, damit gleiche Chancen für alle da waren. Sind 'ie Bedienung... unter denen man ist, die gleichen, gibt es keine Vergleiche, so gibt es auch keine Unzufriedenheit. Gleichheit ist ein, aber das zweite ist es nicht für alle, das ist die Rede eines erfahrenen Offiziers. Eine Freilich ist ihm dort angekommen; das sein Nachfolger auf der „U 32“ mit der selben Bezeichnung auf erster Fahrt blieb, und er nun, seit Herbst 1937 auf der „U 07“, die Briefe der Angehörigen bekam...

Das ist das harte, schließliche, niederdrückende Schicksal des Krieges, das man nicht vergessen darf, und das alle modernen Soldaten zu berücksichtigen und befehlen macht. Es ist nichts als die große Wunde gelängt werden, sie müssen keine Heiden sein. Wir sind nun mal zufällig durchgekommen, wir könnten ebenso unten liegen, wie die andern. Das ist ihre harte Formel, und es war recht schwer, diese vier Mainheimer U-Bootfahrer, die sie nun trotzdem sind, zu den verbleibenden Knappen Auslagen zu bewegen.

Wahl Verkehrsunfälle

Vollzeitsbericht vom 11. März:

Drei Verlechte. In vergangener Nacht wurde in der Nebenstraße in Mainheim-Abelmann ein Radfahrer von einem Ertrunkenen überfahren und zu Boden geschleudert. Der Radfahrer erlitt hierbei eine Gehirnerschütterung und Verletzungen am Kopf. Mit dem Sanitätskolonnen der Feuerwehrpolizei wurde der Verlechte nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht. Das Fahrrad wurde hart beschädigt. Weiter die Schuldfrage sind die vollständigen Erhebungen im Gange. Bei acht weiteren Verkehrsunfällen, wurden zwei Personen verletzt und sechs Kraftfahrzeuge beschädigt. Städtische Verkehrsunfälle sind auf Rücksichtnahme der Verkehrsbehörden zurückzuführen.

Von der städtischen Verkehrsbehörde. Bei gestern vorgenommenen Verkehrskontrollen wurden wegen verstoßener Verstärkungen der Straßenverkehrsordnung 21 Personen geschäftlich verwahrt und an vier Kraftfahrzeuge wurden rote Verlechtszettel angehängt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen. Außerdem wurden fünf gegenwärtigen Radfahrern, deren Fahrräder nicht in Ordnung waren, die Verlechtszettel abgenommen.

Wegen groben Unfalls mußten fünf Personen zur Anzeige gebracht werden.

Nimm selbst dein Schicksal in die Hand - Verhüte Unfall durch Verkehr!



An alle Volksgenossen des Kreises Mannheim

In den Tagen, da der Führer, der Heile aller Deutschen, Großdeutschland schuf, da er die alte Ostmark und den Erdbeugen dem Reich wiedergewann, da er uns und der Welt den Frieden vermittelte,

da versprochen wir alle in unseren Herzen noch treuer, noch opferbereiter denn je zu sein, da hätten wir alle nur einen Wunsch, Adolf Hitler irgendwie eine herzliche Freude zu bereiten.

Die Volksgenossen unseres Kreises haben diesem Wunsch in den vergangenen WDW-Sammlungen bereits in hervorragender Weise sichtbaren Ausdruck gegeben. Dafür sage ich Ihnen allen als Ihr Kreisleiter meinen herzlichsten Dank. Ich bin überzeugt davon, daß jeder von Ihnen auch in den nächsten Monaten Ehre und Ansehen seines Heimatkreises würdig zu vertreten weiß.

Darüber hinaus wollen wir jetzt zum Auftakt des neuen Jahres dem dankbaren Dank aller Kameraden besonderen Ausdruck geben. Wir alle kennen den Verlangenwunsch unseres Führers, alle seine Deutschen in einer einzigen Schicksals- und Opfergemeinschaft vereint zu wissen, damit jeder an der Sorge um die völkische Zukunft seines Volkes teilnehme und seine kleinen Opfer bringe. Zur Erfüllung dieser Aufgabe löst der Führer neben anderen Einrichtungen auch die WDW-Kollektivfahrten, deren gewaltige Leistungen in der Geschichte beispiellos sind. Die Zukunft unseres Volkes um nächsten Seiten geworben sind. Jeder Deutsche muß es wissen, daß es mit der WDW um den Aufbau einer neuen, nationalsozialistischen Gesamtleitung und die weltgeschichtliche Förderung von Mutter und Kind geht. Wir im Gau Baden dürfen mit Stolz sagen, daß wir mit diesen Aufgaben auf dem besten Wege sind.

So wie ich die Volksgenossen meines Kreises kenne, ist jetzt nach den glänzenden Erfolgen unseres Führers die Zeit gekommen, da auch die letzte Familie unseres Kreises härteren Anteil als bisher an weiteren WDW-Treffen nehmen will. In dieser Richtung wollen wir der bewährten Opfer- und Einsatzbereitschaft aller eine neue Verstärkung geben. Jetzt gilt es jedem von Ihnen, ob Stadt- oder Dorfbewohner, dem Rufe Ihres Kreisleiters Folge zu leisten. Jeder von Ihnen bedeutet: 14 lange Jahre Kampfe der Führer - anfänglich nur von wenigen vorhanden - um das Vertrauen seines Volkes, nur wenige 5 Jahre denkwürdige er, indessen, um Deutschland wieder groß und stark zu machen, um seinem einst beklagten Volke wieder Weltgeltung zu verschaffen. Jetzt liegt es an uns, in einer einfachen Dankesweise dem Führer zu beweisen, daß die Deutschen der Schwelgere des Reiches seinen Herzenswunsch Folge leisten.

Volksgenossen, ich erinnere Sie daran, daß es ein Sohn unserer Heimat war, Albert Leo Schlageter, der als erster für ein neues Deutschland in den Tod ging. Das legt uns allen besondere Verpflichtungen auf, dafür haben wir um so treuer und opferbereiter zu sein.

Als Ihr Kreisleiter erlaube ich hiermit die Segen zur WDW.

Heil Hitler!

Handwritten signature of the district leader.

Kreisleiter der WDW.

In der Kleinen Rhein-Neckarhalle: Leistungsschau des badischen Handwerks

Auslese aus 104 Berufsgruppen mit 3100 Betrieben

In der Rhein-Neckar-Halle wird am 18. März eine Handwerks-Ausstellung eröffnet, die als Vorbereitungsstück der großen Schau anlässlich der Reichstagsung des Handwerks in Frankfurt bezeichnet werden darf. Diese Ausstellungen, die herabgedrungen von dem hohen Stande des badischen Handwerks ablesen, fanden bisher in Karlsruhe statt. Besondere Umstände haben die diesjährige nach Mannheim geführt.

Der Kreis der Beteiligten ist von der Gesamtheit der Deutschen Arbeitsfront, die die Ausstellung vorbereitet und durchführt, ständig erweitert worden. Während im Jahre 1937 nur Meister zugelassen waren, wurden im Vorjahre auch die Gesellen einbezogen und in diesem Jahre beteiligten sich sogar ganze Betriebsgemeinschaften. Es dürfen sich allerdings nur solche Handwerker an dem Wettbewerb teilnehmen, die die Gesellen- und Meisterprüfung vorchristlich abgelegt haben.

Am dem diesjährigen Berufswettbewerb beteiligten sich 104 Berufsgruppen mit 3100 Betrieben.

Erlaubt wurden die Teilnehmer von der Gesamtheit der Deutschen Arbeitsfront zum größten Teil durch die örtlichen Handwerkerorganisationen, die in sämtlichen Kreisstädten zu diesem Zweck Versammlungen durchführten. Als die Anmeldungen eingelaufen waren, erhielt jeder Teilnehmer genaue Anweisungen zur Aufstellung des Werksstückes. Am 18. März treten sämtliche Gauverbände und -stellen zusammen, die sich aus je vier Reichern oder Gesellen für jede Berufsgruppe zusammensetzen. Diese Ausschüsse werden die für die Leistungsschau unangenehmsten Stücke aus. Der landlichen Prüfung geht eine sportliche voraus, der sich jeder Meister oder Geselle im Alter von unter 35 Jahren unterziehen muß. Außerdem hat jeder Teilnehmer vier weltanschauliche Fragen zu beantworten. Verloren er in dieser Prüfung, so scheidet er aus dem Wettbewerb aus, und wenn sein Werkstück zur Leistungsschau zugelassen ist, weil die weltanschauliche Ausrichtung des Handwerkers nach den nationalsozialistischen Grundsätzen eine Voraussetzung für sein Schaffen ist.

Das Werkstück des Handwerkers in jeder Berufsgruppe wird während der Reichstagsung des badischen Handwerks ausgestellt.

Die in den Tagen vom 8. bis 9. März in Frankfurt a. M. stattfindet. Der Gauleiter erhält den Titel „Gauleiter beim Handwerksausstellungskampfe 1938“. Außerdem wird er in seinem Kreis in Anwesenheit der Verbände besonders geehrt. Nach dem wird ihm jede Förderung zuteil. Beim Schließen wird durch zufällige Berufsschulung dafür gesorgt, daß er den Meistertitel erwerben und sich dann selbstständig machen kann. Jeder Gauleiter muß bei der sachlichen Aufgabe 75 Punkte überschreiten. Bei der weltanschaulichen Prüfung muß er von zwölf Punkten mindestens zehn erreichen. Der zweite Preisrichter in jeder Berufsgruppe erhält wie der Gauleiter, eine Urkunde, in der ihm seine „Hervorragende Leistung“ bescheinigt wird.

Im Vorjahre gingen aus 70 Berufsgruppen 29 Gauleiter hervor. Da die Beteiligung diesmal bedeutend stärker ist, darf man erwarten, daß eine Ausdehnung zustande kommt, die die Beachtung nicht nur der Handwerke, sondern der Allgemeinheit verdient. Die Ausstellung in der Kleinen Rhein-Neckar-Halle findet am Samstag, dem 18. März, vormittags 10 Uhr, statt.

70. Geburtstag. Am Montag, dem 13. März, feiert Herr Christian Grob, Hauptstraße 10, in letzter Körperlicher und geistlicher Frische seinen 70. Geburtstag. Seit über 40 Jahren ist Herr Grob treuer Helfer der WDW. Wir wünschen dem Jubilar für seinen letzten Lebensabend alles Gute.

Freier Eintrittssonntag im Schlossmuseum. Am Sonntag, dem 12. März, ist der Eintritt in das Schlossmuseum frei. Die Besucher werden darauf hingewiesen, daß von diesem Tage an die Sommer-Deinungsarbeiten (Sonntags von 11-17 Uhr, Werktags von 10-18 Uhr und 15-17 Uhr) wieder in Kraft treten.



12. März Sonntag Eintopf-Sonntag

Abchied vom Eintopf

Zum letzten Male Eintopf in diesem Winter! Es ist wie ein Abschiednehmen von einer uns allen lieb gewordenen Gewohnheit. Jedes Familienmitglied hatte schon sein Beilager unter den Eintöpfen, und die Hausfrau war mit diesem „billigen Sonntag“ billiger als andere Sonntage trotz der Spende, und der zugleich ihre Pflichten verrichtete, und sehr zufrieden. Nun also erhebt der Eintopf, dieses alte Acker des Frühlings, zum letzten Wintersonntag auf dem sonnigen Tisch. Tun wir ihm alle

Horrenschneidererei & Uniformen... Schornagl & Hurr, P 7, 19

Ehre an, bekränzen wir ihn, binden wir ihm einen Schneeglockenkranz an den Hals und langen wir ihm zu.

Doch vergessen wir dabei nicht deren, denen das „Gemeinschaftsmaß“ unseres Volkes gilt. Verteilen wir nicht nur doppelt so viel als sonst, spenden wir auch doppelt so viel. Denken wir an die kranken und großen Aufgaben, die das WDW, der Empfänger unserer Gabe, zu erfüllen hat, und daß wir alle dabei helfen wollen. Obenten wir auch das erlösende Joch, das hinter uns liegt, das uns das große Reich aller Deutschen brachte und ernteten wir uns dabei, daß gerade in den heimischen Teilen, in der Ostmark und in Sudeten, Deutschland noch viel Not zu lindern ist, daß es dort noch von Hunger und Geldlosigkeit müde Männer, verarmte Frauen und schwache Kinder gibt, die alle wieder gesund und stark und arbeitstüchtig werden sollen. Daß dort weniger Sorgen herrsche, daß auch der Herde unserer Brüder dort gleich uns im Winter als vollständiges Glück der großen deutschen Volksgemeinschaft fühle, dazu wollen wir alle mit dem WDW, unserem großen legendären deutschen Volkswerk, bemüht sein. Der letzte dieswinterrliche Eintopfsonntag ist eine ausgerechnete Gelegenheit dazu. Nehmen wir sie wahr, spenden wir reichlich, spenden wir doppelt und dreifach, es lohnt sich und dann noch viel besser, als den ganzen Winter hindurch.

Himmert es vor Augen?... Platz im Kaufhaus

Setzen notwendiger denn je Verkehrsmittel des DWA über die Alpenstraße

Deutsches Reich: Ohne Ketten befahrbar! Sommerzeit. - Mit Ketten befahrbar: Adenau, Adolf-Hitler-Park, Alzenau-Seeberg, Annaberg-Bernau, Jockelberg, Arzener Seeberg, Rutz, Odenau-Bittel, Badstättel, Vexhauer Bittel, Fischen, Präditz, Poppen, Schöber, Lauerer Burgensberg, Hirsberg. - Sämtliche übrigen deutschen Alpenpässe sind gesperrt. Ferner ist der Arzberg wegen Schneeeinbruch, die Hirsbergstraße wegen Felssturz bis auf weiteres gesperrt.

Schweiz: Mit Ketten befahrbar: Grims, Knauche, Inzer, Venzerscheide, Maloja, Rosas, Ofen, Wallgau. Ferner die Zufahrten nach Arosa, Davos, Engadiner, Grindelwald, Randerbrunnen, sowie das Matter- und Ober-Engadin, Außerdem ist die Zufahrt zum St. Gotthard nur bei Erstschnee möglich.

Italien: Ohne Ketten befahrbar: Anselmo, Brennero, Durango, Mendel. - Mit Ketten befahrbar: Aprica, Cimabanche, Lazerob, Precht, Reichen, Rolle, Tenda, Tonale, Tre Croci. Sämtliche übrigen Alpenpässe sind gesperrt.

Die ganze Nachbarschaft wundert sich über Frau Krüger!

Wie ich sieht man sie schon am frühen Nachmittag ausgehend auf der Straße die hat freie Zeit, um Einkäufe zu erledigen oder Besuche zu machen. Dabei muß sie ihre Wohnung ganz allein in Ordnung halten. Aber bei der täglichen Duzarbeit hat sie eine zeit- und arbeitssparende Hilfe: Das so wichtige MiMi hat sich nicht nur überall verbreitet - es erleichtert die Arbeit und bringt frischen Glanz in die entferntesten Winkel M WOHNSIMMER können sie sich zum Beispiel für folgende Sachen verwenden: Lampen, Kachelöfen, Vain, Alufächer, Korbmöbel, Marmorplatten, Ton- und Keramikgeschirre, Kupfer- und Messingwaren, Holz- und Zinkgeräte, Kunstwerk- und Plastergegenstände, Porzellan, Glas, Kristall, Reihörner, Lampenhalter und vieles andere mehr!



Die beste Hausfrau kommt im Haus nicht ohne MiMi Hilfe aus!

Mäuer und Arbeiter

Man sollte glauben, die Rangen in der Jungbühnen- und demochanten Viertel hätten ein neues Spiel 'Mäuer und Arbeiter' erstanden, und es be-...

Das war vor drei Jahren!

Kanoniere stopfen Strohsäcke



Die Rhein-Reparatur-Hand im März 1936 im Zeichen der neu einmarschiereten Infanterie. Vom Schlachthofsturm wehte die Reichskriegsflagge.

Seit wann husten Sie?

Ob werden Erkältungen, Katarrhe, Husten und Verschleimungen zu wenig beachtet. Man gewöhnt sich daran, daß man hustet und verschleimt so leicht bei Erkältungen. Die...

Neue Filme in Mannheim

Alhambra: Das unheimliche Herz

Ein historischer Film aus der Dürerzeit? Ein zum Drehbuch angewandeltes Theaterstück, das man einst ganz gern sah? Kein: ein in seiner schlichten Schönheit großartiger Roman auf die nach Voll-...

tigen Weltwende, in der Abendrot des Mittelalters und Morgenrot der Neuzeit sich begegnen.

Noch in der frühen dämmernden Nacht nicht ge- brochen, noch muß Hartmann Schedel, der berühmte Chronist, den Paul Wegener mit aller Verkan-...



und mit dieser Aufgabe wußte, wurde Joachim Gott- schalk mit Erfolg anvertraut. Sehr wichtig die Rolle des einarmigen Hauptmanns Schalk. Hans...

Was feiert die Iparlame Hausfrau?

- Montag: Mantelkaffee mit Quark gefüllt, Epinardsalat. - Abend: Schmetterlingssuppe.
Dienstag: Reisuppe, Kartoffelauflauf, Gelberüben- und Sellerie Salat zu gleichen Teilen gemischt.
Mittwoch: Bratenkuchen, Vanillepudding mit Beigehack, Salzkartoffeln.
Donnerstag: Geröstete Beilage, Blumenkohlauflauf, Rindbraten.
Freitag: Braunbrotsuppe, Fischbraten mit Kartoffelsalat.
Samstag: Grünkernsuppe, Kartoffelsalat, Verluste Eier im Senfweingeh.
Sonntag: Fenchelbraten, eingemachtes Kalbfleisch, Spargel, Salat.

** Todestille in Heidelberg. Wieder hat der Schiller Tod zwei hier wohnhafte und in weiten, besonders aber in Schifferkreisen bekannte Persönlichkeiten zu sich abgerufen. Es sind dies der achtzig Jahre alte Administrateur Heinrich Jakob D... und der 64 Jahre alte Schiller Robert...

Tageskalender

- Sonntag, 12. März
Nationaltheater: 10.30 Uhr Die Jungfrau von Orléans, Kleinfachbühne Theater: 10 Uhr Familien-Verständnis, 10.30 Uhr Karawane aus Tans.
Christuskirche: 10 Uhr Evangelium von Anna Quastmann, Pianissimo: 10 und 17 Uhr Besichtigung des Sternenspektors.
Lang: Palasthotel, Parkhaus, Hotel, Friedrichsplatz, Hofhaus.
Bildspiele:
Hilf-Valek: 'Der grüne Keller', - Alhambra: 'Das unheimliche Herz', - Alhambra: 'Kaiser in Damaskus', - Volkstheater: 'Der Kaiser von Rom', - Gloria: 'Gloria und Kapitäl', 'Der Schmetterling'.
Ernährte Vorbereitungen:
Bildliche Schlußmusik: 11 bis 12 Uhr.
Sonderausstellung: Bilden aus dem preußischen Reichsgeschichte, 11 bis 12 Uhr.
Wiederholung: 11 bis 12 Uhr.
Sonderausstellung: Bilden der Dürerzeit, 11 bis 12 Uhr.
Bildliche Schlußmusik: 11 bis 12 Uhr.
Sonderausstellung: Bilden der Dürerzeit, 11 bis 12 Uhr.
Sonderausstellung: Bilden der Dürerzeit, 11 bis 12 Uhr.
Sonderausstellung: Bilden der Dürerzeit, 11 bis 12 Uhr.

Ein Zeuge behaglicher Bürgerlichkeit

Das Haus mit den vielen Fenstern

Abschied vom Grundbuchamt im N 6 Quadrat

Es ist kein besonders altes Gebäude, das Haus im N-6-Quadrat, das da eben mit einem Geruch umgeben wird, um niedrigeren zu werden. Der nicht viel mehr als hundert Jahren sind auf dem Platz, auf dem das Haus sich erhebt, Kapuzinerklöster spielen genossen, denn bis hierher erstreckte sich der große Garten des hohen Klosters, dessen angebliche Rinde gerade jetzt vor hundert Jahren abgetragen wurde.



Das Haus der 40 Fenster vor dem Abbruch

Handel beschäftigte. Später ging das Haus durch Schenkung an Anna Maria Cullmann über, die es am 27. Juni 1837 zum Preise von 1100 Gulden an die Firma Max Gohdebecker und Johann Müller, Allee- und Großhandlung, erwarb, verkaufte. Im Jahre 1889 änderte sich die Firma in J. Müller & Söhne, deren Inhaber Alexander und Wilhelm Müller aus das Haus bewohnten, bis es im Jahre 1908 in den Besitz der Stadtgemeinde überging. Seit 1909 waren in dem Gebäude verschiedene städtische Verwaltungen untergebracht, darunter auch das Grundbuchamt, das dort verblieb, bis es ins Schloss überzögele.

Als das Haus erbaut wurde, war die Zeit bereits vorüber, in der man in Mannheim noch Adelshäuser baute. Man hing gerade an andere Gebäude zu errichten. Die neuen Bauherren aber waren Bürger und Großhandlung. Und ein solches Bürgerhaus war das Haus an der Rindstraße, das jeder Mannheimer kennt. Der ehemalige Glanz dieses Hauses strahlt erst voll auf, wenn man sich noch seine einstige Umgebung vorzustellen vermag. Gegenüber stand da, hart am verschwundenen Stadtwall, das ehemalige Schlachthaus, die Kanonengießerei, deren wirkungsvolles Tor, mit westlichen Ornamenten, wie Jochen, Schwert und Kanonen geschmückt, im Jahre 1904 im Hofe des Neuen Marktes wieder aufgebaut wurde. Nebenher erhob sich ein hübsches Wohngebäude in einem Garten, an dessen Stelle jetzt das Turmhäuslein steht.

Daß das herrliche Haus sein ein so köstliches Aussehen bis in seine älteren Tage nicht verloren hatte, erlangt auch dem Auge des Laien nicht. Die lange zweifelhafte Fassade ist durch drei Fenster wirkungsvoll aufgeteilt. In den dadurch entstehenden beiden Wandern sind die vierzig Fenster und Balkone in zwei angeordnet, wodurch der Vor eine große Geschlossenheit erhält und bei aller Einfachheit der architektonischen Mittel doch durch die reiche Ausstattung der Fenster mit Wiedel, Gesimse und Konsolen einen festlichen Eindruck macht.

So wird dem alten Haus, das Abschied von und nimmt, ein gutes Andenken gesichert bleiben. Die neue Zeit bringt neue Erfordernisse. Dieser alten Behausung verblieb das N-6-Quadrat ein für seine Entstehung und sein Schicksal hat es gemußt, daß es diese Behausung nach Ablauf von hundert Jahren wieder an sich neu erleben muß.

Echoburg: Kultur in Damaskus

Man hat im Stillen eigentlich lange drauf gewartet, daß die Laten der deutschen Orientarmee auch mal vor die Kamera kommen. Nun hat sich Gullow v. Uelshoorn die Sache angenommen. Er gibt viel gute Stimmung einer kleinen Truppe unter einer beträchtlichen, aufwachsenden Bevölkerung von Damaskus vom Frühjahr 1918. Gute bayerische und...

Bei Nieren-, Blasen- und Stoffwechselliden. Frequenz 1938: 26800

Wildunger Helenenquelle

Hauptniederlassung in Mannheim: 1. Peter Röhler, Verbindungsweg 118a, 1. u. 2. Etage, Tel. 207 96 97, 2. Wilhelm Müller, Hauptstr. 11, Tel. 2100 u. 2102, Nachr. 100 u. 101 u. 102



Fein gemacht!
vom Frühling
und von Hansa!

Jetzt müssen Sie sich unbedingt die Hansa-Fenster ansehen!

Jetzt müssen Sie unbedingt mal einen Frühlingsbummel durch das Kaufhaus Hansa machen!

Sie werden entzückt sein von den vielen schönen Frühjahrs-Neuheiten!

„Fein gemacht vom Frühling und von Hansa!“



Frühjahrs-Mantel
ganz auf Maroc in den aparten Farben melis, lila, rot
39.75

Jugendliches Kostüm
in aparter Schlingen-Bouclet, melis, lila, rot
39.75

Jugendliches Kleid
marline Mimosa, neue be-schwungte Rock-Linie
29.75

Modisches Kleid
Lovely in aparter Drucks und jugendlich. Ver-arbeitung
19.75

KAUFHAUS
HANSA
MANNHEIM

Sie wird fröhliche Festand feiern:

Postillonromantik im Odenwald

Eine Pferdepost-Linie soll von Lorich über Heppenheim nach Lindensfeld führen

Heppenheim, 10. März. Auch an der Bergstraße soll die alte Postkutschromantik wieder aufleben. Es ist die Schaffung einer Pferdepost beabsichtigt, die in Lorich beginnt, über Heppenheim, Griesbach nach Lindensfeld und von dort über Bensheim zurück nach Lorich führt. Die neue Post würde einen der schönsten Teile des vorderen Odenwaldes erschließen. Gleichzeitig will die Reichsbahn vielleicht eine neue Omnibuslinie in Betrieb nehmen, die von Einhausen über Lorich nach Heppenheim und Bensheim führen soll. Die schon bestehende Postkutschromantik Lindensfeld-Bensheim wird bis Heppenheim verlängert.

Der kleine Grenzverkehr Deutschland-Schweiz

Abkommen in Bern unterzeichnet

Bern, 11. März. Die in Bern geführten Verhandlungen über die Regelung des kleinen Grenzverkehrs (Warenverkehrs) zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz sind am 9. März 1939 mit der Unterzeichnung eines Abkommens abgeschlossen worden. Die Bestimmungen des gegenwärtig geltenden deutsch-schweizerischen Abkommens über den kleinen Grenzverkehr vom 10. Mai 1933 wurden im wesentlichen aufrecht erhalten; sie wurden ergänzt durch Bestimmungen, die den Bedürfnissen der Grenzbevölkerung an der bisherigen deutsch-schweizerischen Grenze Rechnung tragen. Das Abkommen wird nach seiner Ratifikation in Kraft treten.

Vom Mannheimer Fernsprechamt

Mannheim, 10. März. Ab 1. April 1939 werden Fernsprechartern folgender Orte durch Mannheim vereinbart: Sinsheim-Elfers, Bad Rappenau, Oppingen, Gemmingen, Gilsbach, Kirchardt, Medesheim-Elf., Riebsfeld, Sulzfeld, Obertrüben und Waldbrunn. Sämtliche Rechnungsstellen sind in Zukunft dem Mannheimer Fernsprechamt.



Hier wird die Pferdepost haltmachen im schönen Heppheimer Rathaus

Badische Rinderzüchter wurden ausgezeichnet

Die Karlsruher Landesverbandstagung abgeschlossen

Karlsruhe, 11. März. Gestern fand die Reihe der Versammlungen aus Anlass der Landesverbandstagung ihren Abschluss mit einer Landesschulung, die gegen Mittagspause mit einer guten Verköstigung im Hotel Kaiserhof begann. Der Vorsitz der Karlsruher Filiale übernahm mit den Herren Kästner, der Vorsitz der Kreisgruppe bei.

In der Klasse 1 (Bullen, vor dem 1. 7. 1935 geboren) erhielt „Goliath“ 2888, Gemeinde Steinbach (Kreis Badst.) einen 1. Preis.

2. Preise erhielten: „Jor“ 2 720, Gemeinde Landerbach (Kreis Badst.); „Meinard“ 2a 4707, Gemeinde Kautenbach (Kreis Badst.); „Kobler“ 1032, Gem. Sautendorf (Kr. Badst.); „Kaiser“ 2608, Gemeinde Steinbach (Kreis Badst.); „Mantel“ 2a 4706, Gem. Dudenheim (Kreis Badst.); „Martell“ 2 1103, Gemeinde Landerbach (Kreis Badst.); „Poladin“ 251, Gemeinde Röhlsbach (Kr. Badst.).

3. Preise erhielten: „Kumbo“ 855, Gemeinde Wacker (Kreis Badst.); „Kaiser“ 88, Gem. Hausen vor Wald (Kreis Badst.); „Mantel“ 2a 4705, Gem. Steinbach (Kreis Badst.); „Bull“ 1012, Gemeinde Altheim (Kreis Badst.).

4. Preise erhielten: „Fred“ 2c 1139, Gem. Neustadt (Kr. Karlsruhe); „Gimo“ 702, Gemeinde Pfaffenbach (Kr. Karlsruhe). In Klasse 2 (Bullen, in der Zeit vom 1. 6. 1935 bis 31. 5. 1938 geboren) erhielten 1. Preise: „Generator“ 2 173, Gutverwaltung Lehenhof bei Degenhausen (Kr. Karlsruhe); „Guter“ 2 210, Gemeinde Heudorf bei Wehlbach (Kreis Badst.); „Meier“ 2 194, Gem. Heudorf (Kreis Badst.).

2. Preise erhielten: „Peter“ 2 183, Kreis-

verwaltung Heidelberg; „Wischer“ 2 197, Gemeinde Pfaffenbach (Kreis Karlsruhe).

3. Preise erhielten: „Kaiser“ 2 388, Gemeinde Baderbach (Kreis Badst.); „Kaiser“ 2 210, Gemeinde Dudenheim (Kreis Badst.); „Kaiser“ 2 19, Gemeinde Steinbach (Kreis Badst.); „Gut“ 2 151, Gemeinde Sautendorf (Kreis Badst.).

2. Preise erhielten: „Gander“ 2 43, Gem. Wacker (Kreis Badst.); „Kaiser“ 2 390, Gutverwaltung Wacker-Rohrbach (Kr. Badst.). In Klasse 3 (Bullen, in der Zeit vom 1. 6. 1939 bis 31. 5. 1937 geboren) erhielten 1. Preise: „Kaiser“ 2 412, Gemeinde Wehlbach (Kr. Badst.); „Protector“ 2 284, Landesverband Bad. Rinderzüchter, Karlsruhe; „Kaiser“ 2 493, Kreisverwaltung Heidelberg; „Kaiser“ 2 424, Gem. Wacker bei Wehlbach (Kreis Badst.); „Kaiser“ 2 288, Gemeinde Dudenheim (Kreis Badst.).

In Klasse 4 erhielten 2. Preise: „Kaiser“ 2 288, Gem. Heudorf (Kreis Badst.); „Kaiser“ 2 393, Gemeinde Kautenbach (Kreis Badst.); „Kaiser“ 2 420, Gemeinde Dudenheim (Kr. Badst.); „Kaiser“ 2 446, Gemeinde Röhlsbach (Kreis Badst.); „Kaiser“ 2 401, Gem. Dittigheim-Dorf Steinbach (Kr. Karlsruhe).

3. Preise erhielten: „Kaiser“ 2 420, Gem. Schwanau (Kreis Heidelberg); „Kaiser“ 2 421, Gem. Wacker (Kr. Heidelberg); „Kaiser“ 2 494, Landesverband Bad. Rinderzüchter, Karlsruhe; „Kaiser“ 2 388, Gem. Wacker (Kreis Badst.). 4. Preise erhielten: „Kaiser“ 2 397, Gem. Wacker bei Heidelberg; „Kaiser“ 2 374, Gem. Wacker (Kreis Badst.).

Plus Baden

Im Gau Baden:

Nachmalts rollt die Versammlungswelle!

NSG Karlsruhe, 11. März.

Seit November 1938 wurden im Gau Baden rund 250 von außerdeutschem Erfolg geprägte Versammlungen mit dem Thema „Deutscher Volkensumpf“ durchgeführt. Der Beginn der Kreisstage der NSDAP, die wiederum Höhepunkte im politischen Leben der Kreise darstellen, sollen nun auch die letzten Kreise durch die Reden des Reichs, des Gaues und der Kreise erfüllt werden. Nachmalts sind 688 Versammlungen vorgesehen, davon 240 Kreisrednertermine und 281 Gaurednertermine. Weiterhin werden in 50 Versammlungen Gauredner zur Verfügung der Reichspropagandaleitung, in 25 Versammlungen Stadtrappredner und in 16 Reichsredner der NSDAP.

Die Versammlungswelle gelangt jetzt nach in folgende Reihenfolge: Emmendingen, Mannheim, Vöhringen, Sickingen, Donauwörth, Badst., Waldbrunn, Heppenheim und Rastatt.

Blick auf Ludenburg

Ludenburg, 11. März. Ein alter Heder, der 12 Jahre dem Regiment angehört und als Offizier den Weltkrieg mitmachte, Herr O. Simon, Jollensdorf a. D., kehrte hier im Kreise seiner Familie in schöner Frische seinen 70. Geburtstag. Er geht als einer der Treuesten der Ludenburger Kameradschaft seit seinem Eintritt an.

Der Heder ist infolge der starken Regenfälle stark angeschwollen. Ein Arbeiter von hier, der eine angrenzende Straßendämmung umgeben wollte, kam auf den tödlichen Einfall, den Selbstmörder zu spielen.

Len, indem er an der Gasse ankam, mit ihm. Im Mannheimer Krankenhaus kam man dem Schwindel auf die Spur und kurierte ihn schnell.

Nachrichtlich, 10. März. Die vorjährige Gesamternte des Tabaks ergab etwa 800 Zentner. Die Güte der angefertigten Ware fand nicht nur durch einen ansehnlichen Grandpreis und bedeutende Judische Anerkennung, sondern auch durch Erweiterung der Auslieferung um weitere 1,5 Zentner.

Sulzfeld, 10. März. Im Alter von 65 Jahren hat hier an den Folgen einer Grippeerkrankung Frau Maria von Gilet. An ihrem Grab legte die Kirchengemeinde zum Andenken an die Patronatsheerin einen Kranz nieder.

Rund um Ufenthal

Schweigen, 11. März. Für gute Arbeit am Ausbrennen der Hölzer in Baden erhielt das Feuerlöschmännchen Eno G. und, beschäftigt bei Feuerwehler Ernst Gildbrand, aus Köln ein Diplom für gute Veltung, das ihr vor einigen Tagen in Mannheim ausgehändigt wurde.

Frau Pauline Kiefers Ehe, geb. Schöler, Ludenburger Straße, konnte den 70. Geburtstag feiern. Gerichte Glückwünsche!

Schweigen, 11. März. Die Besuche des Reichs-Kameradschafts, Herr von G. und, Herrn Gildbrand, Tabak-Berater, Samstagabend Hauptversammlung der „Ufenthal“. Kameradschaft 1934: Am Sonntag: Stille bei der Besuche des Reichs-Kameradschafts, Herr von G. und, Herrn Gildbrand, Tabak-Berater, Samstagabend Hauptversammlung der „Ufenthal“. Kameradschaft 1934: Am Sonntag: Stille bei der Besuche des Reichs-Kameradschafts, Herr von G. und, Herrn Gildbrand, Tabak-Berater, Samstagabend Hauptversammlung der „Ufenthal“.



Eugenie de Montijo

Die letzte Kaiserin der Franzosen

Der Schicksalsweg eines gekrönten Hauptes • Ein Tatsachenbericht von Heinz Halfer

Es war ihr Krieg!

Krieg muß sein, die Dynastie zu retten — „Nie habe ich ein so gottloses Wort gesprochen — Marie Antoinette bleiches Bild — Oberst Stoffel hat recht behalten“

„Das ist der Friede! Das ist der Friede!“
Strohend blickte Emilie Müller, früher als Königin von glänzender Verdienlichkeit bekannt, jetzt kampfloser Staatsminister und Regierungsrat, um die Stände trüppelt er durch die menschenfüllen Säle der Kammer. Ein Telegramm schwenkte er mit der Rechten, und immer wieder drückt er in den verstaubten Hof aus:
„Das ist der Friede!“
Es ist der 12. Juli 1870. Soeben hat der italienische Botschafter in Paris, der der Sitzung des „Verlegenden Körpers“ beizuwohnt, ein Telegramm erhalten, das ihm den Befehl des Kaisers Leopold von Belgien übermitteln ließ, auf den ihm angetragenen thronischen Thron mittelst. Es ist die gleiche Drohung die Herr Kaiser durch die Säle trägt, um ihren überwiegenden Inhalt dem Kaiser anzukündigen.

Dann würde dieser Erbteil sich nach Paris richten müssen, dann gäbe es keine Frage der Politik, der Wirtschaft, des Handels, der Kunst oder des Wohlstands, die nicht in Paris entschieden würde.
Weltmacht Frankreich!
Und diese einzigartige Gelegenheit soll man vorübergehen lassen?
„Das ist der Friede!“
Was soll das Wort in einem Land, das den Krieg begeht?

„Das ist der Friede!“
Was soll das Wort in einem Land, das den Krieg begeht?

In der ersten Reihe: die Familie

Sie hat es später mit Leidenschaft abgeschrieben: „Niemand ist ein so gottloses Wort wie: Es ist mein Krieg! über meine Lippen gekommen!“
Was sein. Vielleicht hat sie dies Wort, das man ihr später allgemein in den Mund legte, wirklich nicht gebraucht. Vielleicht hat ihr alter Freund Thiers es ihr nur nachsagen, um sie mit einer Schuld zu beladen, an der sie nicht allein zu tragen hatte.
Es ist auch ziemlich unwichtig, ob dies Wort wirklich irgendjemand gefallen ist. Wichtig ist allein dies:
Es war tatsächlich ihr Krieg, kein Mensch könnte leugnen, daß Eugénie die Politik — und sie hat Frankreichs Politik in hohem Maße beeinflußt! — diesen Krieg mit dem immer härter werdenden Rostham im Osten als letztes Ziel, als Krone eines kühnen Gedankens empfand.

Nicht unehrenhafte, leichtfertige Motive leiteten diese Politik. Die Kaiserin liebte den Krieg nicht um des Krieges, nicht um billigen Hellenismus willen; auch sie kannte die Schrecken und die unvorstellbaren Folgen des modernen Krieges, dessen Ausmaß der Antike, der italienische Feldzug und nicht zuletzt Preußens Sieg bei Sedan gar zu deutlich deutlich gemacht hatten.
Rein; wenn sie den Krieg wollte und für unabweisbar hielt und gerade darum um seinen raschen

Eintritt sich wählte, dann dachte sie an andere Dinge. Dann dachte sie an die immer mehr ankommende Macht ihres Regimes, das eine Stellung des Parlamentarismus gegenüber der liberalen Herrschaft des Parlaments räumen mußte — dann dachte sie an den Preisverlust, den das Kaiserreich nach Königgrätz — Rache für Sedan! (wie man noch immer in Paris, kaum noch in Wien — und nach dem unglücklichen Ausgang des mexikanischen Abenteuer erlitten hatte — an die herbe Kritik, der es von Seiten einer ständig wachsenden Opposition im Inland ausgesetzt war — an die fortschreitende Isolierung Frankreichs,



2. September 1870: Nach tapferem Widerstand übergeben die Franzosen den unablässig heranrückenden Deutschen die Festung Sedan. Der Kaiser ist gelangweilt. Welche Schmach hinterläßt er seinem Sohn! — Erst ganz am Ende der Kaiserin, als sie in Paris die Nachhaft erhielt.

Das Land wäre aufgestanden!
Würde es, ging die politische Entwicklung des äußerlich anzuwachen, innerlich aber hohlen, inhaltlos, korrupten Reiches noch einige Jahre weiter, nicht die Zeit reif für einen Zusammenbruch? Warfen Orleansen, Bourbonen, Anjouen, Republikaner aller Schattierungen nicht seit Jahren auf den Augenblick, da das geschwächte Kaiserreich in der Krise des Herrscherwechsels laub?
Schattenhaft, doch zugleich drohend lauchte, gab Eugénie sich solchen Gedanken hin. Marie Antoinettes Bild vor ihr auf. Immer wieder, nicht an verlagern. Sie liebte diese unglückliche Kaiserin, die vor ihr Frankreichs erste Dame gewesen war. Aber sie liebte sie, wie man seinen Dämon, sein Unglück, sein fieseres Verberben und rücksichtsloser Bindung an ein Ungewisses lieben muß. Immer wieder zwang es sie zu den Stellen, an denen die gewandete Königin gelebt hatte. Tinsal die ihr gebürt hatten, wurden ihr Heiligkeit. Und immer wieder wandte sie die lange Frage vor ihrer Seele:
Würde sich ein grauenvolles Schicksal wiederholen?
Wenigstens dem Kind mußte sie es ersparen. Das war geliebt, wenn Kaiserin und Kaiser seiner Familie gehoben wurden, wenn Frankreichs Stellung in der Welt den inneren Widersprüchen der Dynastie jede Kritik unterlag.
König, Kaiser und Stellung aber konnten — es ist möglich, nachträglich über Sinn oder Nutzen dieser weiblichen Politik zu richten — nur durch einen heftigen Krieg geloben und geliebt werden.
Auf den Krieg mit dem allen Oberen Preußen arbeitete sie hin. Sie war es, die der Sprache der französischen Diplomaten von Anfang an eine gefährliche Schärfe gab. So benannten die Verhandlungen über Frankreichs Eintritte gegen die Macht eines Hohenzollern zum König von Spanien mit einer Herausforderung, die ein Nachgeben später unmöglich machte. — Das war Eugénies Wunsch.
„Büchermachen, mir sich reden lassen — wir konnten es nicht; das ganze Land wäre wieder uns aufgebunden! Man behauptete uns abredin schon der Schwäche.“
Mit vollem Freimuth hat sie dies viele Jahrzehnte später einem vertrauten Freund bekannt.
Und dieser Wunsch leitete sie auch, als sie dem drohenden Konflikt die entscheidende Bedeutung gab.
(Fortsetzung folgt)

Jugendliches Quartett auf der Anklagebank: Schwarze Spritzfahrten an der Bergstraße

Am Weinheim ging das Benzin aus... — In Heidelberg ereifte die Vier ihr Geschick
X. Darmstadt, 11. März.
Die Darmstädter Büchsen von 10 bis noch nicht 20 Jahren hatten solche Schwärze nach dem Autolieren, daß sie sich eines Abends daran machten, mit dem Wagen des Vaters von einem unter ihnen mal schnell eine Spritztour nach Frankfurt zu machen. Der jüngste von ihnen machte sich anbelangt, der beste Fahrer zu sein, und so legte er sich aus Steuer und Lenker, was er konnte. Mit großem Eifer ging es zur Stadt hinaus, und als über der Waldstraße die Arbeiter Strahlenbahn herankam, wurde ebenso schnell gebremst. Mit dem Erfolg, daß der kleine Wagen, der solche Fertigkeit nicht gewohnt war, einfach umfiel und nicht mehr mittat.
Die vier purzelten heraus, was nicht ohne Schnittwunden abging und rissen aneinander aus.
Denn soviel Mut, für die Folgen ihres Tuns einzustehen, hatten sie doch nicht. Die Polizei stellte den Wagen sicher und holte auch sehr schnell den Führer heraus, der schleunigst Klein bei- und seine Kameraden mit angab.
Der Richter wollte die Vursachen, um ihnen Verstand nicht zu schaden, nicht gleich in Ost nehmen. Das denken sie ihm damit, daß sie schon nach wenigen Tagen ein Auto hätten und wieder davonfahren, diesmal in fähiger Richtung. Sie kamen bis Weinheim, aber kurz davor ging ihnen das Benzin aus, worauf sie den Wagen kurzerhand liegen ließen. Einer, dem doch etwas Schummeria zu Mutte wurde, lief noch in der Nacht nach Darmstadt zurück.
Die drei anderen tippelten nach Heidelberg weiter, wo man sie am nächsten Tag festnahm.
Zwei wurden schon früher wegen Diebstahls verurteilt, doch hatte man die Strafe auf gutes Verhalten ausgesetzt. Diese Verurteilung wurde natürlich jetzt rückgängig gemacht. Aber auch die beiden anderen Recken schon unter Verurteilung. Das Jugendgerichtsausschuss kam zu der Erkenntnis, daß alle vier, wenn man noch einen Erziehungserfolg haben wollte, sofort anerkennen mußten. Das Urteil lautete auf Gefängnisstrafen von fünf bis sieben Monaten einwärts wegen Diebstahls. Dann gingen drei, die abwechselnd gefahren waren, wegen Fahrens ohne Führerschein, außerdem wegen des Beschuldigten, der bei Arbeiten ungeworfen hatte, wegen Verstoßens gegen die Straßenverkehrsordnung, weil er zu langsam und zu unvorsichtig gefahren war. Auch bei dem vierten, der bloß noch nicht unter Verurteilung geblieben hatte, wurde solche angeordnet.

Blick auf Ludwigshafen

70. Geburtstag feierte Frau Katharina K. in Heidelberg geborene Kautz, Ludwigshafen-Doppau, Rheinstraße 7. — Den 70. Geburtstag beging Klein-Kentner Klara Klemm, Ludwigshafen a. Rh., Wilmannsstraße 82, ebenfalls in heiterer Stimmung.

Als Heidelberg in Flammen aufging:



Im März vor 250 Jahren — Anno 1659
Unter Bild, ein Zug und jenen Tagen, während die Zerstörung der verfallenen Stadt und des turmhohen Schlosses durch die Kurbayrischen Truppen in spanischer Zeit des Dreißigjährigen Krieges.

Zwei Kinder werden vermisst

Gefährliche Posten im Böhmerwald verschwunden
* Böhln, 11. März. Am 8. März 1900, abends acht Uhr, haben sich im Böhmerwald, Am Böhln, die Kinder Paul und Karl, 7 Jahre alt, und Karl, 6 Jahre alt, entfernt.
Beschreibung: Paula B. hat schwarzes Haar, dunkle Augen, ohne Kopfbedeckung, trägt blaue Strickweste, grünblauen Rock, braunhaarige Schuhe und blaue Schürze. K. B. hat blonde, kurzgeschneidene Haare, ohne Kopfbedeckung, trägt grauen Pullover, braune Hufe, braunhaarige Schuhe und blaue Schürze.
Wo halten sich die Kinder auf bzw. wer hat sie zuletzt gesehen? Sachdienliche Mitteilungen wollen umgehend der nächsten Kriminalpolizei- oder Gendarmeriestelle mitgeteilt werden.

Halbjüdin vor dem Sondergericht

Gefängnisstrafe wegen hebräischer Ausdrücke
Das Badische Sondergericht in Mannheim verurteilte die aus Böhmen stammende 30-jährige Halbjüdin Dora Köhler, wohnhaft im Pforzheim, wegen hebräischer Ausdrücke in fünf Monaten Gefängnis unter Anrechnung der erlassenen Untersuchungshaft. Die Beweisaufnahme ergab, daß die nach ihrer Behauptung bis zur Nachübernahme sehr national eingestellt gewesene Frau, die sogar dem Nationalsozialismus nachgehenden haben will, besonders nach Erwerb der Bürgerrechte, die natürlich auf diese von einer Halbjüdin abkommenden Person ihre Anwendung fanden, gegen die nationalsozialistische Regierung

und deren Maßnahmen abträgliche Bemerkungen gemacht hat. So hat sie u. a. öfter ihre Sympathie für die Juden gelegentlich der Demonstration der Zudeutschung gezeigt, für die Juden bei jeder Gelegenheit Partei ergriffen und durch diese Bemerkungen ihren echt jüdischen Charakter belegt. Der Vorsitzende Sachverständige, Rechtsrat Dr. Müller, bezeichnete die Angeklagte, die Tochter eines ehemals sehr angesehenen weltlichen Generaldirektors, die im Reichstum aufgewachsen ist, als Pöschel und hysterisch veranlagt.

Eberbacher Notizen

E. Eberbach, 11. März. Beim Aufmarsch der Jungmädels und Pupils der Jungfrauen 1900 und 1901 auf dem neuen Marktplatz sprach der Schulungsleiter der Partei, Wg. Brand, von der politischen Erziehung der Jugend.

Die Filiale einer Hausmusik hat hier in Eberbach schon immer Anklang bei groß und Klein gefunden. Dies zeigte sich wieder bei dem öffentlichen Vorspielabend der Klavierlehre Anneliese Sigmund in der Aula der Oberschule.

Dieser Tage verlor in Strampfelbrenn Frau Postagentin Anna Goad, geb. Beller. — Das sie im Besitz des Juden Hans Marx befindliche Haus in der Hauptstraße wurde von Kaufmann Adolf Krüger, der in diesem Hause ein Kolonialwaren-geschäft betreibt, gekauft. — Ein junger Kaufmann von hier hatte das Haus mit einem Teil der Eberbacher Pferdeleier 400 Mk. zu gewinnen.

* Schollbrunn, 11. März. Hier fand der erste Dorfabend dieses Winters statt. Der Männer-gerangverein umrahmte den gut besuchten Abend. Der Leiter der heiligen Dorfabende, Kammlerer Vogel, gab einen Überblick über die Erhebung des Dorfes. Dann kamen zwei Theateraufführungen, die Freude und Ernst des Lebens wiedergaben, außer den Gesangsbeiträgen des Gesangsvereins unterhielt auch ein Solist die Anwesenden. — Der Winterabend trug wieder einmal ein leichtes Schneefeld, das jedoch nicht von langer Dauer war. Abkühlend kann gesagt werden, daß es auch dieses Jahr eine verhältnismäßig kurze Zeit war, in der oben auf den Höhen des Winterwaldes und besonders natürlich auf dem Rabenbuckel der Wintersport angedacht werden konnte.

Deutscher Nord an der Geliebten

Todesurteil in Ulm gefällt
* Ulm a. d. R., 11. März. Das Kriegsgericht der V. Division in Ulm hat am Donnerstag den früheren Wehrmachtsangehörigen Franz Klenz wegen Nordes zum Tode verurteilt. Gleichseitig wurde auf Wehrmüdigkeit und Abberufung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit erkannt. Klenz hatte am 18. 2. 1900 in Gillingen seine frühere Geliebte Verida Deuber, die von ihm ein Kind erwartete, durch eine größere Anzahl von Schüssen und Spatenstichen getötet, nachdem er sie in diesem Juvet in eine etwas abgelegene Scheune getrieben hatte. Das Urteil ist rechtskräftig.

SPORT DER MANNHEIMER

Die Spiele der Kreisliga Mannheim

Die Kreisliga des Spiels Fußball - Kreisliga, welche unter der Leitung des Mannheimer Fußballvereins steht, hat die Saison 1927/28 am 1. Oktober begonnen. Die Spiele sind bis zum 1. März abgeschlossen. Die Mannheimer Fußballvereine haben in dieser Saison eine sehr erfolgreiche Saison erlebt. Die Mannheimer Fußballvereine haben in dieser Saison eine sehr erfolgreiche Saison erlebt.

Kreisliga - Fußball (1:1)
 Die Kreisliga Mannheim - Fußball (1:1)
 Die Kreisliga Mannheim - Fußball (1:1)

Die Kreisliga des Spiels Fußball - Kreisliga, welche unter der Leitung des Mannheimer Fußballvereins steht, hat die Saison 1927/28 am 1. Oktober begonnen. Die Spiele sind bis zum 1. März abgeschlossen. Die Mannheimer Fußballvereine haben in dieser Saison eine sehr erfolgreiche Saison erlebt.

Kreisliga - Fußball (1:1)
 Die Kreisliga Mannheim - Fußball (1:1)
 Die Kreisliga Mannheim - Fußball (1:1)

Frühjahrsreinigung des Sportlers

Das kommende Sommerprogramm steht für uns und viele andere Sportler im Vordergrund. Die Frühjahrsreinigung des Sportlers ist ein wichtiger Bestandteil des Trainings. Die Frühjahrsreinigung des Sportlers ist ein wichtiger Bestandteil des Trainings.

Das kommende Sommerprogramm steht für uns und viele andere Sportler im Vordergrund. Die Frühjahrsreinigung des Sportlers ist ein wichtiger Bestandteil des Trainings. Die Frühjahrsreinigung des Sportlers ist ein wichtiger Bestandteil des Trainings.

2000-Hochspiel in Ludwigshafen

Das 2000-Hochspiel in Ludwigshafen ist ein bedeutendes Ereignis. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Ländern gekommen. Das 2000-Hochspiel in Ludwigshafen ist ein bedeutendes Ereignis.

Wie die Mannheimer Vereine spielen

Die Mannheimer Vereine spielen in der Kreisliga. Die Mannheimer Vereine spielen in der Kreisliga. Die Mannheimer Vereine spielen in der Kreisliga.

Streiflichter

Streiflichter sind ein wichtiger Bestandteil des Sports. Streiflichter sind ein wichtiger Bestandteil des Sports. Streiflichter sind ein wichtiger Bestandteil des Sports.

Beginn in Estland

Der Beginn in Estland ist ein wichtiger Bestandteil des Sports. Der Beginn in Estland ist ein wichtiger Bestandteil des Sports. Der Beginn in Estland ist ein wichtiger Bestandteil des Sports.

Stuttgarter Reittournee

Die Stuttgarter Reittournee ist ein wichtiger Bestandteil des Sports. Die Stuttgarter Reittournee ist ein wichtiger Bestandteil des Sports. Die Stuttgarter Reittournee ist ein wichtiger Bestandteil des Sports.

Coebillon-Pokal fiel an Deutschland

Der Coebillon-Pokal ist ein wichtiger Bestandteil des Sports. Der Coebillon-Pokal ist ein wichtiger Bestandteil des Sports. Der Coebillon-Pokal ist ein wichtiger Bestandteil des Sports.

Kenglet kommt nicht

Die Kenglet kommt nicht. Die Kenglet kommt nicht. Die Kenglet kommt nicht.

Frankreichsziehungsmittler

Die Frankreichsziehungsmittler sind ein wichtiger Bestandteil des Sports. Die Frankreichsziehungsmittler sind ein wichtiger Bestandteil des Sports. Die Frankreichsziehungsmittler sind ein wichtiger Bestandteil des Sports.

Italien mit neuem Angriff

Italien mit neuem Angriff. Italien mit neuem Angriff. Italien mit neuem Angriff.

Winter-Turnier im Mannheimer Schachklub

Das Winter-Turnier im Mannheimer Schachklub ist ein wichtiger Bestandteil des Sports. Das Winter-Turnier im Mannheimer Schachklub ist ein wichtiger Bestandteil des Sports. Das Winter-Turnier im Mannheimer Schachklub ist ein wichtiger Bestandteil des Sports.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Wieder beginnt gut

Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut. Wieder beginnt gut.

Briefkasten der N M Z

Allgemeines

Die Schiffsreise übernahm die ersten Posten nur die geschäftliche Verantwortung.

H. G. Wer führte im Weltkrieg den Oberbefehl über Meer und Luft? Wie hießen die Oberbefehlshaber während des Weltkrieges? — Die Oberbefehlshaber lag zu Anfang des Weltkrieges in den Händen des Generalobersten v. Frensdorff, der 1915 zum Admiral und durch Admiral v. Ingenhoff, der 1915 zum Admiral und durch Admiral v. Dönitz zum Chef der Hochseeflotte ernannt wurde. — Die Heeresleitung lag zu Anfang des Weltkrieges in den Händen des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg, der 1918 zum Reichspräsidenten ernannt wurde. — Die Heeresleitung lag zu Anfang des Weltkrieges in den Händen des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg, der 1918 zum Reichspräsidenten ernannt wurde. — Die Heeresleitung lag zu Anfang des Weltkrieges in den Händen des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg, der 1918 zum Reichspräsidenten ernannt wurde.

Wissen Sie schon

Wissen Sie schon, daß man erdweiches Glas herstellt? Es heißt Glaston und ist nicht mehr als Quarzglas.

Die alte Sitte zurück, daß Liebende sich in einem Kerker zum Tode verurteilten, ist wieder in Mode gekommen. In einer Münchener Handchrift ist eine Geschichte erzählt, die im Jahre 1474 in der Stadt Nürnberg vorkam. Ein Mann hatte eine Frau geheiratet, die ihm nicht gefiel. Er ließ sie in einen Kerker sperren und erklärte, er würde sie dort bis zum Tode lassen. Die Frau wurde krank und starb. Der Mann wurde dann zum Tode verurteilt, weil er die Frau in den Kerker gesperrt hatte.

W. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

denkt auf schlechtes Wetter. Damit ist dies zu erklären? — Die Luft in Potsdam ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

des Tieres aufzuheben, dem sie zunächst begegnen werden. Dieses Tier war ein Elefant, und so kam es zu einem Elefantenkopf. Dieser Legende nach war Ganecha ein Mensch, der einen Elefantenkopf erhielt. Andere Legenden wollen zu berichten, daß Ganecha ein Elefant war, der einen Menschenkopf erhielt.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

einleben zu wollen. (S. 765 B. 3.). Sie können die Bürgerpflicht auf bestimmte Zeit übernehmen. Sie werden dann aber nicht etwa sofort mit dem Ablauf der Zeit befreit. Wohl aber ist der Bürgerpflichtige gehalten, unverzüglich nach Ablauf der Zeit seine Verfügung gegen den Hauptschuldner durch Klage und Zwangsvollstreckung zu betreiben. Das Verfahren ohne wesentliche Verzögerung fortzusetzen und unverzüglich nach Beendigung des Verfahrens dem Bürger anzugeben, daß er ihn in Anspruch nehmen. Verzicht der Gläubiger diese Obliegenheiten, so ist der Bürger unannehmlich befreit. Erfüllt der Gläubiger die Obliegenheiten, so bleibt der Bürger haftbar, jedoch mit der Beschränkung, daß eine Erweiterung der Hauptschuld, die nach der Beendigung des Verfahrens eintritt, ihm ungeschuldet ist. — Sonst erfüllt die Bürgerpflicht nur durch Aufhebung der Hauptschuld, also nicht etwa mit Jörem Tode.

H. G. Da es sich nicht um einen Erbschaftsfall, erben die fünf Kinder neben dem überlebenden Ehegatten des Erblassers, der ein Viertel der Erbschaft erhält, zu gleichen Teilen, also je $\frac{1}{6}$ der Erbschaft.

Bei GRIPPE, Kopfschmerz, Neuralgie Dolormin-Cachets

Die bewährte Packungen zu 5 und 12 Stück. In den Apotheken.

Eine gesetzliche Bestimmung, nach der ein auswärtswohnender Erblasser Grundbesitz nicht erben kann, gibt es nicht. Die Erben werden trotz Gesetzes Eigentümer der Grundstücke, die sich in der Erbmasse befinden. Der Eigentümer wird durch Erbschaft in dieser Hinsicht geschützt. Das Gesetz unterliegt der Auslegung unter dem Vorbehalt der Bestimmungen der Grundbuchverordnungen vom 1. 1. 1937, wenn durch sie ein zum Nachlass gehörender Grundbesitz im Sinne des § 1 der Grundbuchverordnungen auf einen oder mehrere Miterben oder einen Dritten, sei es im ganzen oder teilweise, übertragen wird. Nach § 1 der Grundbuchverordnungen ist der Verkehr mit landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Grundstücken im Umfang von zwei Hektar (in Baden ein halbes Hektar) außerhalb gemeindefreier Gebiete, das heißt die Auflassung eines Grundstücks oder die Bestellung eines dinglichen Rechts, das zum Genuss der Erzeugnisse eines Grundstücks berechtigt, bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Genehmigung der zuständigen Behörde (Genehmigungsbehörde). Genehmigungsbefreiung ist in Baden das Bezirksamt. Die Genehmigung darf nur verweigert werden, wenn der Auflassung des Grundstücks ein erhebliches öffentliches Interesse entgegensteht (§ 3 der Grundbuchverordnungen). Die Vorschriften der Grundbuchverordnungen bestehen für alle Teile der im § 1 näher bezeichneten Grundstücke, sofern die Größe des Teilgrundstücks ein halbes Hektar (in Baden ein Viertel Hektar) oder darüber beträgt. Für die Frage, ob das Grundstück die Mindestgröße erreicht, kommt es nicht auf die Größe der Grundstücke eines Miterbens, vielmehr lediglich auf die Größe des Grundstücks an, das durch das Rechtsgeschäft betroffen wird.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

Praktische Ratschläge

Handkraft. Wie kann man alle lastierte Arbeit aufheben? — Alle lastierte Arbeit ist mit folgendem Verfahren zu machen. Weichen Sie die beste Straße von Heidelberg aus? Wie lange kann ich etwa brauchen, wenn ich nach Karlsruhe? — Sie fahren von Heidelberg nach Karlsruhe (9 Kilometer), Kirchheim (11 Km.), Oberbach (10 Km.), Kirchzell (10 Km.), Amorbach (5 Km.), Willersberg (7 Km.), Freudenberg (8 Km.), Wertheim (10 Km.). Die Strecke ist ungefähr 100 Kilometer lang. Es kommt darauf an, wie weit Sie fahren. Nach den Kilometerzahlen können Sie sich die Straße leicht einstellen.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

Juristische Fragen

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

H. G. Welche Äußerungen haben die Wissenschaftler in Potsdam gemacht? — Die Wissenschaftler in Potsdam haben festgestellt, daß die Luft in Potsdam eine gewisse Reinheit hat. Die Luft ist durch die vielen Bäume und die vielen Grünanlagen in Potsdam eine gewisse Reinheit hat.

<p>Es reißt sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie</p>	<p>Von Hamburg aus Während der Reise haben Sie auf den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie das wohlige Gefühl eines Betretens bis ins kleinste hinein. Die ruhige Fahrt, die behaglichen Räume, der Eifer des Bord- und</p>	<p>Jeden Donnerstag Schnelldienst Hamburg-New York über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern „New York“, „Hamburg“, „Deutschland“, „Danien“, über Southampton, Galway und Halifax mit N. G., St. Louis“</p>	<p>in die neue Welt! Landpersonals - das alles wird zu dem vertrauten Begriff: Es reißt sich gut... (Man fährt ja auf einem Dampfschiff!) Fordern Sie Prospekte und nähere Auskünfte über die Schiffe und komfortablen Amerikafahrten der Hamburg-Amerika Linie</p>	<p>Erholungs-, Studien- und Besuchsreisen nach Amerika Fahrpreise ab RM 243,- einschließlich feststehendem New York-Aufenthalt mit interessanten Programmen</p>
--	---	--	--	--

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Mannheim, O 6, 4, (gegenüber dem Plankenhof), Fernruf 26341

DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE

ABENDEMPFANG BEIM FUHRER

Der Führer gab in seinem Hause einen Abendempfang, an dem u. a. sämtliche Reichsminister, Reichsleiter und Staatssekretäre, die Reichsstatthalter, Gauleiter und Chef der Regierung der deutschen Länder mit ihren Damen teilnahmen.



Der Führer mit seinen Gästen in der neuen Reichskanzlei
Rechts: Reichsleiter Rugeführer Gäßlein, (Preiß-Gossmann, Gauleiter-Müller-R.)



Der Führer mit Frau Schwarz, der Gattin des Reichsführers, der Gattin des Gauleiters Joseph Goebbels und Frau von Schirach (von links nach rechts), Gauleiter Bormann, (Preiß-Gossmann, Gauleiter-Müller-R.)



Der Präsident des italienischen Industriearbeiterverbandes in Bayreuth
Von der Verklärung herzlich begrüßt, traf Präsident Ciocchetti zu einem Besuch Deutschlands auf Einladung der DAF in Bayreuth ein. (Welsch, Gauleiter-Müller-R.)



Amerikas früherer Botschafter in Berlin auf der Kallagebant
In Hannover im Stadt-Bischofs wurde der frühere amerikanische Botschafter in Deutschland William Dodd wegen Hochverrats zu 20 Dollar Geldstrafe und zum Tragen der Gerichts- und Anwaltskosten verurteilt. (Associated Press, Gauleiter-M.)



Die Ordnungstara für Papst Pius XII.
Die Toga, die im kommenden Sonntag bei der Krönung des neuen Papstes im Petersdom Pius XII. auf Haupt gelegt wird (unter Bild), ist dieselbe, mit der bereits Pius IX. im Jahre 1846 gekrönt wurde. (Schell-Bildrederei, Gauleiter-M.)



Er rechnete nicht mit dem Schwanzhals...
Dieser junge Callimachus ist, wie alle seine Artgenossen, außerordentlich neugierig. Aber er hat nicht mit dem langen Hals des Schwanzes gerechnet. Er zeigt er großes Interesse, jedoch befindet er sich bereits auf der Straße. (Associated Press, Gauleiter-M.)



Wie in Europa, so hat auch seine Teile Nordamerikas nochmal dem Winter überfallen
Das Bild aus einer Großstadt. (Associated Press, Gauleiter-M.)



Ein Baum
In Boston kam es zu einem furchterlichen Einsturz eines Gebäudes, bei welchem sechs Schaffner getötet und ungefähr fünfzig Personen verletzt wurden. (Associated Press, Gauleiter-M.)

Danksagung

Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme an dem schweren Verluste den wir erlitten haben, danken wir herzlichst.

Mannheim (Dalbergstraße 13).

In tiefer Trauer:

Johanna Graefl, geb. Scheurer
Karl Graefl
Rösel Graefl, geb. Haas
2 Enkelkinder u. Anverwandte

Roderich, das Beckermaul und Gemahlin Garnichtfaul.



„Mein Beckermaul ist sehr süße Fett“,
So denkt Frau Garnichtfaul für sich.
(Doch länd' sie es bestimmt nicht nett.
Wenn darben mühet Roderich.)
Denn handelt sie als kluge Frau:
Sie kocht und bäd'et viel süße Sachen —
Denn Jüder nähert wie Fett genau!
Wie wär' es wenn Sie das auch so machent?
Beckermaul jedoch spricht froh:
„Zeuret Weib — nur weiter so!“

Denken Sie die neuesten Rezepte im Lenzstil
beim Waschen und denken Sie daran: Jüder ist ho-
fendest nachschalt und vermag in leichter Form dem
Körper viel Fett zu reichen.

Dr. Spiegel

Facharzt für Magen-, Darm-
und Zwölffingerkrankheiten
L 15, 15
zurückgekehrt

Schreibmaschine



Büro-Möbel

Aktien-Schreibtische in Eiche,
Größe 120 x 70, 210 x 140
Schreibtisch mit 2 Schubladen in Eiche
mit 2 Schubladen, 210 x 140, 210 x 140,
Schreibtische in Eiche, 100 x 90,
210 x 95, 2 Schubladen und Stein-
Kleiderschrank.

Arbeiter-Spindel

Spindel auf Bestellung mit 2 Spindel-
kappen, 210 x 140, 210 x 140,
Kleiderschrank, 210 x 140,
Kleiderschrank, 210 x 140,
Kleiderschrank, 210 x 140.

Wohnung

„Wohnung in ge-
stem Zentrum —
1 Zimmer — 195.—
1 Küche — 95.—
Wohnung — 290.—
Koch-Platz, 210 x 140,
Koch-Platz, 210 x 140.

Druckarbeiten

Druckarbeiten
Druckerei
Dr. Haas
D. L. 4-6



Die Mode
des Frühjahrs
zeigt sich in ihrer ganzen Schönheit bei

Vollmer
MANNHEIM - PARADEPLATZ

Alles was die Mode bringt sehen Sie in unseren
schönen Fenstern und modischen Abteilungen.
Jetzt ist es Zeit für Ihre Frühjahrs-Einkäufe.

Berliner
Handels-Gesellschaft

Gegründet 1936
Berlin W 8 • Behrenstraße 32-33

Der Bericht über unser Geschäftsjahr 1938 mit
Bilanz zum 31. Dezember 1938 ist erschienen
und wird auf Wunsch gern zugestellt.

Unser
69. Jahres-Bericht
über das
Geschäftsjahr 1938

Ist erschienen und steht jetzt bei allen unseren
Geschäftsstellen zur Verfügung der Interessenten

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Herzogsweller bei Freudenberg

Guten Schönen u. ruhigen Erholungsplatz
haben Sie im Herzogsweller
Haus Sonnenschein
Garten, Veranda, Zentralheizung, Wasserwerk u.
selt. gute Küche. Direkt am Wald, wunderschöne
Waldläufigkeit. Auch am Ebers u. Wäldchen
werden wir unter ganz besten Umständen. —
Verkaufspreis A 3.50. — Rat Wäldchen
Weg: Ortsteil Wäldchen.

Ausführung von
LINOLEUM-
arbeiten

OEDER D 3, 3. Ruf 147 01
Linoleum-Reste für Reparaturen
stets vorrätig!

Unsere Geschäftsräume sind wegen Umzug
am Dienstag, dem 14. März 1939
geschlossen.
Ab 15. März befinden sie sich im Hause
Max-Joseph-Straße Nr. 1
Gemeinnützige Baugesellschaft Mannheim
H. 5, 15.

Verkäufe

National-
Registrierkasse
Speisezimmer
Biedermaier-
Sekretär
Bettencouch
Kinderwagen
Laufräder
Näh-
maschinen
Pfaffenhuber
Radio
Braun
Bürosessel
kl. rd. Tisch
Garderobenschrank
Drehstuhl
Drehstuhl
Radio
Radwagen

Guterhaltener
Kleiderkasten

Wollener
Kinderwagen
Kleiderkasten

KLISCHEES FÜR
HANDEL U. INDUSTRIE

GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER MÜLLER
MANNHEIM H 7, 29 • TEL. 30275

Bevor Sie ausgehen

Wenn Sie Ihr Gesicht nicht nur reinigen,
sondern auch von unangenehmen
Feststoffen befreien wollen. — Nehmen
Sie hierfür das milde, geruchlose
kosmetische Vitaleto-Gesichtswasser,
welches unter Verwendung feinsten
Orangenblütenessenz hergestellt
ist. — Es entfernt die Poren von
allen Hautunreinheiten, beseitigt
Flecken, Furchen und unangenehmen
Geruch und macht die Haut fein-
porig und zart.
Nehmen Sie aber keinen Alkohol,
sondern nur das echte Vitaleto-

Gesichtswasser

Nach der Behandlung mit Vitaleto-
Gesichtswasser nehmen Sie Ihr Gesicht
mit der weichen Vitaleto-Creme ein,
welche Ihnen innerhalb von 10 Minuten ohne
Sonnen- und ohne Staubbäder ein frisches,
glänzendes Aussehen verleiht.
Sollten Ihnen bei dieser Behandlung
nicht genug sein, dann nehmen Sie die
Vitaleto-Drainage-Creme, die Ihren
Gesicht leitet ohne Sonne und ohne
Staubbäder einen richtigen Sonnenbäder
verleiht. — Die Creme ist mit
Vitaleto-Gesichtswasser abwaschbar,
kann jedoch weiterverwendet. — Verlangen Sie bitte
die Auftragsliste über Vitaleto-

Braunungs-Creme

Nicht nur jüngere Damen und Herren
lieben das junge Vitaleto-Lavendel
wegen seines frischen, natürlichen Duftes
wegen, sondern jedermann, der es einmal
probieren hat, wird es für unentbehrlich
halten. Im Beruf, auf der Straße, beim Sport
und Vergnügen. — Wenn Sie müde und
abgestumpft sind, oder wenn Ihnen im
Verlauf des Tages die Luft nicht
beisammen kommt, genügen Ihnen einige
Tropfen Vitaleto-Lavendel, um Sie sofort zu
erfrischen und zu beleben
und Ihnen für Stunden den herrlichen
natürlichen Lavendel zu verschaffen. — Das
junge Vitaleto-Lavendel, auf Ihr
Taschentuch oder Ihre Handtasche
geben, hinterlässt keine Flecken. — In dem
schönen Gläschen mit dem
aperten Verschluss sind ca. 40 Tropfen
eines jungen Vitaleto-Lavendel
enthalten, der Preis ist gering, weil Sie nur
wenige Tropfen brauchen und der
frische Duft lange anhält. —
Dermatologische Verordnungen
sind erhältlich, durch die bekannte
Kultrio-Pabrik,
Berlin-Platz 12. — Preis pro
Gläschen 1,20

das junge Lavendel

Frische Ware, zufriedene Kunden

BBC-Sigma
KÜHLSCHRÄNKE
KÜHLMÖBEL
KÜHLANLAGEN
BROWN, BOVERI & CIE. A.G. MANNHEIM
ABT. KÄLTEMASCHINEN

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100mm je mm 6 Pf. Stellengesuche je mm 4 Pf.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abendausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Wir suchen

zum sofortigen Eintritt einen

Feizer

zur Bedienung unserer Niederdruck-Dampfheizung sowie einen

Elektriker

Persönliche Vorstellung vormittags oder schriftliche Bewerbung mit genauen Angaben. (Dauerstellung)

KAUFHAUS HANSA
A.-G., MANNHEIM E 1, 5/10

Flohr-BERLIN

sucht zum baldigsten Eintritt

tüchtige Konstrukteure

a) für interessante Neuentwicklungen auf dem Gebiete des Elektromotorenbaues
b) für Schaltapparate jedweder Art.
Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten an

CARL FLOHR A.-G.
Berlin N 4 Personal-Abteilung

Feinmechaniker

aus der Schmiedewerkstatt- oder Drehmaschinenwerkstatt
für unsere technischen Außendienst
gesucht
Bei Eintritt wird eine Dauerstellung erhalten.
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, höchstens zwei Zeugnisausschnitten und Lichtbild an

Deutsche Hollarith-Maschinen-Ges.
mbH.
Frankfurt a. M., Hindenburgplatz 12

Buchhalter

sicher in Abschluss und mit Versicherungs-Buchführung bewandert für täglich 1 bis 2 Stunden gesucht. Angebote unter 3265 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten

Mehrere tüchtige Elektroschweißer GESUCHT

selbstständig nach Zeichnung arbeitende Facharbeit. bitten wir um schriftliche Meldung. m. Angabe der blab. Tätigkeiten. Kein Rückporto beifügen

Joseph Vögele A.-G. Mannheim

Für einige Bezirke
fleißige Mitarbeiter
zur Werbung von Interessenten für elektrische wärmetechnische Kühlmaschinen und Anlagen
sofort gesucht
Anfragen unter O 2104 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jüngerer Lithograph
als Planbeschreiber und Zeichner gesucht.
Bei Bewerben sind genaue Zeichnungen, Berechnungen mit Schnitt- u. Seitenansichten, Jugendabschriften und Gehaltsforderungen erb. unter O 2104 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wir suchen ab 15. März (die. Ruhe) einen

tüchtige, flotte Kassiererin

für unsere Billettkasse

Gute kaufmännische Kenntnisse erforderlich, die selbständige Abrechnung verlangt wird. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und des Alters, mit Beifügung von Zeugnisausschnitten und Lichtbild an

CIRKUS BARLAY
a. B. 119 a/b bei n. Mannheim (Winterquartier)

Anwalts-Stenotypistinnen

durchaus perfekt sowie jüngere bei guter Bezahlung für großes Büro in Dauerstellung gesucht

Zuschriften mit selbstiger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter OY 189 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Stenotypistin

mit guter Kalligraphie für heimische Abteilung eines kleinen Maschinenfabrikers gesucht. Angebote unter O 2104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jüng. kaufm. Angestellte mit guter Kalligraphie für den Innendienst sofort gesucht. Angebote unter O 2104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Expedient

mit Buchführungswissen u. Verbindlichkeit

Industriefirma gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter O 2104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Dame od. Herr
für allgemeine Büroarbeiten und Buchführung gesucht.
Angebote unter O 2104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtiger, zuverlässiger Schreibmaschinen-Mechaniker

gehört
J. Bucher, L 1, 2
General-Reparaturmeister
Tüchtiger Friseurgehilfe
perfekte Friseur
gef. ab u. Wohn. im Centre.
Angebot unter O 2104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen

zur sofortigen oder 1. Mai 1939
Verkäufer
aus der Herren-Perf.-Kosmetik-Industrie; außerdem

Lehrling

zur Ausbildung als Kaufmann im Einzelhandel
Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf unter O 2104

Cutivel
LUDWIGSHAFEN A. RH.

Herrn- u. Damen-Parfümerien
Ecke Ludwig- u. Kaiser Wilhelmstr.

Bezieher-Werber

für die bekannte Modenzeitschrift

„Modenwelt“

sofort gesucht!

Schöne Werbungsangelegenheiten bieten die vielen überaus interessanten Werbeprosjekte der „Modenwelt“.
— Gute Bezahlung und weitestgehende Unterstützung. — Schriftliche Bewerbungen unter O 2104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

gute Existenz

Angebote unter O W 187 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verreter

Bestandteile, insbesondere für die Automobilindustrie, gesucht. Angebote unter O 2104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Aufgeweckter Junge

mit guter Schulbildung als kaufm. Lehrling

von Großhandelsbetrieb gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter O 2104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

für Büroarbeiten in Maschinenbau
Mädchen zur sofortigen Aufnahme gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Lichtbild unter O 2104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bäcker

1. u. 2. Klasse
H. T. Müller
H. 6, 3.

Friseur

in der Person
E. 1. Klasse
H. 6, 3.

Halbtagsmädchen

1. Klasse
H. 6, 3.

Verkäuferin

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

2 sehr tüchtige, unabhängige Reisedamen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Stenotypistin

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Intelligentes Mädchen Anfängerin

für Büroarbeiten
H. 6, 3.

Jüngere, flotte Kassiererin

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Tüchtige Friseurin

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Perfekte Kältspeiserin

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Alleinmädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Mädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Zuverlässiges, gesundes Alleinmädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Mädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

2 Vertreterinnen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Alleinmädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Alleinmädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Alleinmädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Küchenmädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Alleinmädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Mädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Alleinmädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Mädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Stellengesuche

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

2 geschulte Vorführdamen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Kontoristin

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Strumpfrepasiererin

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Sucht Stellungswechsel

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Hausangestellte

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

unabhäng. Frau

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Aelt. Fräulein

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Beim Umzug

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Unabh. Mädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Mann

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Tagesmädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Alleinmädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Mädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Stellengesuche

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

2 geschulte Vorführdamen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Kontoristin

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Strumpfrepasiererin

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Sucht Stellungswechsel

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Hausangestellte

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

unabhäng. Frau

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Aelt. Fräulein

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Beim Umzug

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Unabh. Mädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Mann

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Tagesmädchen

zur sofortigen Aufnahme
H. 6, 3.

Müssen Bauwünsche halbiert werden?

Die deutsche Bauwirtschaft hat seit der Reichsübernahme von Jahr zu Jahr eine größere Verlangsamung erfahren...

Die Forderung der Bauwünsche als unerlässlich bezeichnet, wobei man zunächst an eine Halbierung denken sollte...

Kreditverfeuerung durch den Hypothekemakler?

In dieser Frage stellt die Deutsche Immobilien-Zeitung, die Zeitschrift der Baugruppe Grundstücks- und Hypothekemakler...

als Halbergebühren, die den Hypothekensicherungslofen hinzugerechnet werden müssen...

Erhöhterhandlich kann der Geldsuchende sich die Hypothek auch ohne Hypothekemakler besorgen...

Wann muß der Einheitswert nachgeprüft werden?

Für die Steuerpflichtige, die sich über eine Befreiungserhöhung bei der Grundsteuer besorgen...

Recht jedoch kein Anlaß in den Fällen, in denen in der Eingabe nur ganz allgemein über einen zu hohen Einheitswert geklagt wird...

Immobilien: Das gebundene Lebensmittel- und Gemischtwarengeschäft...

Erstkl. Anwesen: Friedrichsplatz - Wasserturm 2 für Büro, Arzt, alle Geschäftszwecke geeignet...

Wohn- und Geschäftshäuser: für Lebensmittel, Eier, Butter, Mineralwasser...

Baupartner: für rentables 6-Familien-Wohnhaus evtl. mit Ladenbau...

In Feudenheim 3x2-Zimmer-Haus: mit Bad, Küche, Tische, Bett, Kleiderkasten...

Seit 40 Jahren gepflegte Wohnkultur durch Möbel von Trefzger

Immobilien-Büro Richard Karmann: An- und Verkauf von Häusern aller Art...

Renitenhaus: in guter Lage der Stadt, 2-3 Zimmer, Küche, Bad...

Renitenhaus in Heidelberg: 2-3 Zimmer, Küche, Bad, Toilette...

Reniten- und Geschäftshaus: mit gutem Ladenlokal, in sehr guter Lage...

Einfamilienvilla: an der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Schöner großer Laden: im Quartier H 7, 100 qm, sehr schön, sehr geeignet...

Büroräume: in der Schwabstraße 21, Nr. 21, 100 qm...

Renitenhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Weggerei-Plan: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Haus: auf schönem Grundstück, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Immobilien-Büro Richard Karmann: An- und Verkauf von Häusern aller Art...

Villen in der Oststadt: auch f. Verw. Gebäude geeignet, z. T. m. groß. Gart....

Groß-Wohnungen: auch für Büro geeignet, zu vermieten durch...

Neckartal: 3-4 Zimmer, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Landhaus: am Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

1- bis 2-Familienhaus: (6 Zimm.) mit einstück. Anbau von 3 Geschloßräumen...

Geschäftshaus: in guter Lage, mit 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

3-Familien-Haus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg Einf.-Villa: m. betr. Wald in die Rheinlandschaft...

Feudenheim Einfamilienhaus: 3 x 3-Zim.-Haus...

Renitenhaus: mit 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Heidelberg: Einfamilienhaus: in der Heide, 1000 qm, 4 Zimmer, Bad, Küche...

Zugluft ist scheusslich! DKS-TURSCHLISSER bringen? Die schiefen aufpassen gefälligst!

Folgende Firmen haben DKS Erzeugnisse vorrätig: Karl Armbruster, Eckrich & Schwarz...

Engelen & Weigel, Emil Hammer, Hermann Jilg...

Wilh. Nibler, Adolf Pfeiffer, August Bach...

Weber & Bohley, Reinh. Fuchs, Eduard Löb...

Ludwigshafen: Ein- oder Zwei-Familien-Haus...

HIERONYMI, Immobilien Augustus-Anlage 28 Fernsprecher 435 94



Frühjahrs Neuheiten



Was der Poet dazu sagt:

Kurz, beschwingt und bunt

Es ist ja, wie ich kommen sah,
die Frühlingssonne ist nun da,
und bringt die kühleren Mädel;
doch weil sie auch beschwingter sind,
wehrt sich nicht im Frühlingwind
beim Gehen um die Erde.

Es gibt ein züchtlich Fräulein,
das Kissenkissen ist ihr Bein,
sieht sich nicht so hübsch an,
auch nicht zum Hüftchen
und ein gebildetes Händchen
das läuft im Wandeln tanzt.

Durch Mädchen, das sich über hebt,
wird Jugendmann angelehrt,
der Reiz liegt in den Reinen,
dann ist auch der Mann ergriffen,
wenn sie lächelt einigelt
und sich so kühn mit erheben!

Zwischen aber steht die
gelante Farbenpalette
von Braun bis zu Zerkel,
mit Rosa, Roten, Blau und Grün
hilt diese Farben-Gegen
Frau Mode hat am Wandel!

Teils dieserhalb, teils außerdem
hat auch die Farben angenehm,
die jetzt den Ton angeben:
als Modelfarbe dominiert
ein Blau-Rot, sehr sehr beliebt,
das trägt, um zu bleiben.

Und kommt dazu der Ost aus Ost,
sich, klein und schlief nach Farben,
dann hat das Licht auf Erden —
und schneit die Frau wie Sonnenstein
die leicht beschwingt ins Hand hiebt,
dann auch es Frühling werden!
D. H. H.

In den ersten wirklichen Frühlingstagen nicht nur
rechtzeitig im Bild, sondern auch praktisch richtig
angegeben zu sein, ist der Wunsch jeder Frau. Die
leicht amarielnde Mode bringt allen farbenbrun-
gigen Tönen leichte und schöne Anzugsfarben. Vor
allem

malige, hellgrüne, hellbraune und hellgelbe
Mäntel
in zwei bewährten, immer leidlichen Formen. Die
eine mit tief eingesetzten Raglanärmeln von
herrschlichem Umfang, mit lang berechneter Vorder-
und schwingender Rückenweite. Zum Saum werden
diese Mäntel leicht ein bisschen glatte, was wiederum
als Voransetzung des guten Eintrags mehr Länge
notwendig macht. Die Kermelnäht unter den Schul-
tern werden oft noch mit feinen Seidenstreifen
in zwei, drei Linien betont, und die weiten Kermel-
nähte man unten in ein beliebig breites Handge-
fäß lassen. Als zweites die Redingote-
form, die uns als „Schneidermäntel“ zwar hin-
länglich bekannt, doch in ihrer unter den Hüften
begleitenden Glockenweite neu und interessant sein
wird. Sie hat eine gerade Schulter mit flachem
Krause und wird in der oberen Kermelpartie leicht
schon.

Stopp- und Hantelstoffe vor, deren Eleganz durch
keine Ruckung beeinträchtigt wird.
Und dann die Kostüme!
Was wären die Frauen im Frühling ohne ein
neues Jadenkleid? Die Folge dieser Beliebtheit ist
eine unerschöpfliche Auswahl in lockeren, hellen Ge-

weben mit Tweedmustern, in Karo und Streifen,
die einmal beiseite, ein ander mal modisch sehr be-
sonnen schreien, und in Stoffen, die von
denen die Zwillinge oft das Wort führt,
Tade haben sich den Schwingen verdrückt.
Mit aufgeteilten Waden oder Hantelgruppen.

Wollen und eingelegte Wollen geben dem Rücken
werden dem geraden Maß weiter tren bleiben, doch
die Phantasie-Modelle mit kürzerer oder längerer
regenbogenfarbig zusammengehenden, ungleich dicken
Streifen bis zur feinen Kadellinie jedem Ge-
schmack gerecht werden. Die sportlichen Formen, bei
Bewegungsfreiheit, und die Kermel sind am Anfang
durch Einlagen ein bisschen gefüllt.

Leute und Hüften sind das Wichtigste am Schnitt,
wenn sie sollen nur dann zum glücklichen Saum,
wenn sie knapp gehalten werden. Als leicht an-
sprechend helfen sich zu Schneidermänteln herrenan-
gemäße Hobnestrümpfer, in mittleren Größen auf
dem Grund, kleine zweifarbige Karos, die neu-
weise schräg verlaufen, und viele pastelartige, feine



Man sieht im März...

... ein von vielen hübschen Schattenspie-
len, bei dem die pastellfarbene Ruckung be-
sonders durch den einfarbigen Schnitt wirkt. Der Vor-
derteil des Rockes ist schräg genommen, die runden
Taschen klappen über den braunen Lederbügel, aus
braunem Leder sind auch die Knöpfe.
... zu den schwingenden, hart taillierten Früh-
lingmänteln freibrande Hüfte, die, das
Gesicht beschattend, sich wieder über die Stirne wei-
gen; eine Phantasieblume aus Fila und Rosend
krönt die jugendliche Modell.
... das inzwischen länger gewachsene Paar hat
nach oben wieder einmal nach unten gedreht, die
Vorder, wie zu Mozart's Zeiten, zu einem Schoß
gedreht, manchmal mit einer Schmückel ge-
schaffen — die Stricklöcher bedeckt man bei.
... immer wieder das schmale, schwarze Nachmit-
tagkleid aus matter Seide. Hier ein langer,
knapper Rock zum einwirkenden Rock, den Quecksil-
ber erweitert. Den Ärmelarmeln entlang läuft
eine Blende über die Schulter zum Goldschmuck,
wo sie zur Schließe gebunden wird. Ein Spitzen-
kränchen, eine goldene Gürtelschleife geben den
beiden Akzent.

... an einfarbigen, dunklen Woll- oder Seidenklei-
den mit hart herunter fallende einen blutig gehal-
tenen Rücken, der genau unter dem Schul-
terblatt angesetzt wird. So entsteht eine modisch
neue Silhouette.
... zu großen Abendkleidern in den Vorden
nicht nur Blumen, Bänder und Federn, sondern
wieder ganze Spitze, auf Tracht hübsch montiert
und mit Samtband in die Frisur gebunden. Na-
türlich gehört dazu das Spitzenkissen mit all
seinen lockeren Möglichkeiten.
... zu einfarbigen Seidenkleidern wieder Gold-
fäden aus Goldmetallfäden, mit farbigen Glas-
perlen verarbeitet. An die Kuffel der Früh-
lingsschleier steckt man Schmucknadeln, die sich
am Hals wiederholen; bemalte, goldene
Ketten sind dafür besonders anmutig.
... und dazu noch vieles andere, was das neue die
Welt der
„Modewelt“
Deutscher Verlag (Berlin) seinen Leserinnen an
modischen Anregungen zu bieten hat.

Unsere zukünftigen Kleider
werden alle Jungmädchenstil haben, dessen
weite, kurze Rockformen und schmale Taille in
neuer Art die Vorzüge der Natur herausarbeiten.
Schon die ersten Modelle zeigen zu Glanz schwin-
gende Hüften, Hüften und Hüften am Rock, han-
schende Hüften oder hüftmodellierende Hüften mit
durch Gürtel verformten Taillen, kurze Ärmel,
Rimono-, Puff- und Schichtenärmel mit angedeuteter
Schulterverbreiterung, individuelle Halsausstattungen,
auch freigelegte Brusttragen. Das zweite-
ilige Kleid mit hüftbedeckenden Schößen, auch
in der Garnierung — Jadois, plüffierte Schößen,
Zwospunkte an weichen Kuffelkanten — nach aus dem
Material heraus gearbeitet, ist ebenso oft neuere
wie die durchgehend geformten Formen.
Abstufungen in Gelb, Grün, Rot und Blau
erinnern an alles Blumenbunt des aufsteigenden
Sommers, aber andersgeprägt, Modetöne fallen nicht
auf, keine Polierstoffe sind ebenso oft das hässlich-
samen Material wie weiche Seiden und Kunstle-
den. In Taft herrscht das Karo vor, vom Schol-
tenmacher bis zum feingekrümmten. Später, wenn
der Vorfrühling durch dauerhaft wärmeres Wetter
abgelöst wird, führen Pantie und kleine in den
Horden gedämpfte Blumenmuster das Wort.

dem spricht von Mode
und kann sich auf
Neugebauer verlassen.

WAS NEU
IN DER MODE IST
zeigen wir in unseren
vielen Schaufenstern

MODEHAUS NEUGEBAUER
DAS GEFLIEGTE TEXTIL-SPEZIALGESCHAFT MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Modische Wäsche-Neuheiten
Strümpfe - Stoffe
Morgenröcke

Maschinenfertigung in eigener Werkstätte unter Leitung erster Fachkräfte

WEIDNER & WEISS

Fernsprecher 23173

11 2. 8. Hauptstraße und
Rathausbogen, Paradeplatz-Seite

113



Und so werden unsere Damen „behütet“ . . .

Wenn auch eine „Schwalbe noch keinen Sommer“, ein Strohhütchen auf hübsch frisiertem Frauenkopf noch keinen Frühling macht, so weckt dieses doch das Interesse der Frauen für die Frage: „Was bringt die Mode in dieser Hinsicht an Hübschem und Kleidsamen für uns?“ Bestimmt vorläufig wenigstens, daß sich der hohe Kopf noch nicht völlig vom Hoch gewordenen verdrängen läßt. Wer von beiden endgültig liegen wird, hat also die Frauenwelt selbst zu entscheiden. In die des hohen Kopfes müde und verlannt aus diesem Grunde nach Abwechslung? Ein überraschender Formwandel ist bei diesem Wunsche zu Gebote. Boleros und Bretons, Gantiers und Capelinen, Gloden aller Größen und Koppen, originell gefaltet und meist links hoch am Kande aufliegend, Risprandhüte mit dem Umfuge nach unten und oben gleich oft vertreten, Schalen in ganz neuer Gestaltung, ganz aus dem Weich gelegt, im Gegensatz zur vorhergehenden Modifikation, die alle anderen Formen tief in die Stirn rückt, Tonnes, sterlich und reizvoll in ihrer Kleinheit und schließlich feine Tweed- und Dreifärbige, hoch oben auf dem Dackelgewirte thronend, das mehr und mehr

Liebhäberinnen gewinnt. Das verschiedenste Material wird zu allen diesen Frühjahrsdüten verarbeitet. Neben Gellowden und auch Kröten, Korta, Parobanfal, Fedalung und Fedaline perle, Schmalpedaline und Schmalborte, Strohdorten (Hut) und Brett, fein und grob, alle leicht und grandis netz arbeitet, um ebenso dastigen Garnituren der entsprechenden Untergrund und Oall zu sein. Ma neues her Schmal am Frühjahrsdüte werden wieder ein- und Blumens und Federn, erangit durch reichemur herie Bänder in, allen Breiten, um die Wund der Frauenwelt. Ja, oft treten beide vereint in Erscheinung, sei es, daß eine feine Federvorsetz ein Blumenkränzchen unterbricht, oder ein Blütengehärd den Tadel einer Strohhüte, neudeut. Aber alle diese Formen mit ihren neuen und neuen Garnituren, zu denen sich auch hübsche Schleiertulle gefolien, werden nur dann ein Schmal jeder Frau sein, wenn sie das neue Frühjahrsdüte nach der Artur wählt, der sie neudeut den Fortgang gibt. Also — sorgsame Wahl besonders nach dieser Hinsicht hin.

Stielemann

Die Frühjahrsdüte ist ohne Pelz unvollständig!
Derus des modischen
Frühjahrs-Pelz
von A. JULICH, P 2, 1

Den Schmuck für die Dame
in großer Auswahl von
F. Göhring
Qu 1, 3 - Breite Straße
Uhren, Gold- und Silberwaren

Alle Arten
Edel-Füchse
in großer Auswahl
von: BAUM

Wer etwas zu verkaufen hat, zeigt es vorläufig durch Zeitungs-Anzeigen an.



Elegant
Modern
Schön

Das Grundmotiv in der überraschenden Auswahl unserer

S Frühjahrsmodellen
die auch Sie entzücken werden

Ronrad

Das große Spezialhaus für Damenhüte
MANNHEIM K 1, 7
Breite Straße
LUDWIGSHAFEN
Ludwigstraße 46

Besichtigen Sie bitte die neu, handgearbeiteten FRÜHJAHR-S-MODELLE in aparten



DAMENHÜTEN

bei
EVA FUNKE • P 1, 3 • BREITE STRASSE
im Hause Fesenmeyer

Das Besondere
in Stil und Material sind die Kennzeichen von

Weber-Handtaschen

In modischen Farben, neuesten Formen ist sie die unentbehrliche Ergänzung eleganter Frauenbekleidung. Nach diesem Gesichtspunkt haben wir unsere Einkäufe besorgt und daher haben Sie es leicht, richtig zu wählen

LEONHARD
Weber
PLANKENHOF P6
PARADEPLATZ E1

S. FELS
jetzt
Poulqron
HEIDELBERGERSTRASSE • P 7, 24

das vornehme Spezialhaus für modische Kleiderstoffe

FÜHREND IN WOLLE UND SEIDE

läßt zu zwangloser Berücksichtigung seiner Frühjahrneuheiten ein

Belante Zweifarbigkeit und vielerlei Spangen an den Frühjahrsschuhen

Die Vor- und Nachmittagsdüte für das Frühjahr sind in außerordentlicher Reichhaltigkeit erschienen, wobei Pumps und Hochstrickdüte das Feld behaupten. Glattleder, wie Bagatell, Kalk, Edeurcon, Quantsingell, Schweins- und imitiertes Krokodil- und Sportleder für ausgezeichnete Sportdüte, haben Rand-, Büchler und Rubel diesmal in den Vordergrund gedrängt, die nur noch vereinzelt als Garnituren in Erscheinung treten.
Besonders ist auch die Ausstattung, denn mit der 2-2-Bindlochschürung an den sportlich gehaltenen Vormittagsdüten tritt die Seitenabstützung sowie die von feinstem Sponge gehaltene Polster- und breite Sicelspanne in Wettbewerb. Vor allem aber verleiht die belante Zweifarbigkeit den Schuhen eine interessante Note, die selbst schwere Sportformen in erwünschter Weise auflockert, wie etwa an einem Modell aus beige Flexibel mit rotem, getönten Blau-einfach und Randspiegel oder aus blau Vercoll, mit oderfarbiger, feingelochter Sattelpartie. Auch imitierte braune Krokodilschule mit braunem Vorkoll-

Einfach, Blau und schwarze Samtathöhde mit Gledergarnitur, in reizvoller Knospenform, verleiht diesen Schuhen, die vornehmlich mit breiten, erhaltbaren sowie schon gefärbungenen, hartschalen Blodabdruck ausgehoben sind, ein ansprechendes Aussehen.
Spangen auf vielerlei Art unterziehen die Gestaltung der Nachmittagsdüte. Schmale Zwickelspannen wechseln mit hübschen Kreuzspannen und Spangenan ab. Ganz neuartig sind Seitenspannen, die vom Vorderfuß nach dem Verrienteil verlaufen. Mit ihnen werden auch Zwickelspannen mit rollentreppe- und rollentartigen Auflagen, die am Verrienteil mit hübscher Schmalborte Dalt finden, um gehührende Gestaltung. Zwickelgarnituren, farbige Nierensporen, Nierensäge, ritzweisen, farbige amerletzte Belben und vor allem Kombinationen von Blau-rot-blau-weiß, hellblau-schwarz, hellblau-weiß, beige-hellbraun, weinrot-oder, belben die Frühjahrsschule in erfindlicher Weise, die den Hauptmoderarten: Blau, Braun, Rot, Grün und Schwarz den Rang streitig machen werden.



DEN FEINEN DAMENHUT aus edelstem Material und in meisterlich vollendeter Verarbeitung sowie modische Neuheiten von

Margarete Gramlich
B 1, 5
Breite Straße

zeigt in 25 SPEZIAL-AUSGABEN

Lyon

MODE-NEUHEITEN für den FRÜHLING und SOMMER

Verkaufsstelle E. Goede
Mannheim, Qu 3, 21
Fernsprecher 224 90



Ein Frühlingsgruß der Mode: Die lichten Garnituren!

Wenn die wärmenden Sonnenstrahlen immer nachdrücklicher die neue Jahreszeit ankünden, hat jede Frau eines Tages den Eindruck, als wären nun die dunklen Töne mit einem Male schon völlig "unmöglich" geworden und als wäre es unerlässlich, sich rasch für eine einschneidende "Verwandlung" zu entscheiden.

Sobald die neue modische Linie in ihren Einzelheiten noch nicht feststeht, aber auch bei Knospung neuer Sachen zieht man es vor, das Kleid durch irgendeinen weiten, lichten Effekt anzufrischen, eine Wirkung, die erfahrungsgemäß mindestens viel mehr ausmacht als irgend eine schwierige, strenge modische Form. Wirkungsvolle Garnituren helfen — das weiß jeder, der sich mit Modebedingen beschäftigt — eine ganz besondere Weichheit her. Es gibt Frauen, die imstande sind, hier mit einem Handgriff das Wichtigste zu finden und mit einer Belanglosigkeit, mit einem Nichts mehr erreichen, als andere, die sich über dieses Thema den Kopf zerbrechen, um zu ergründen, wie man es "noch besser" machen könnte... Dies läßt darauf schließen, daß es bei den Garnituren auf

oder schwarz ist und eine weiße Garnitur geradezu voraussetzt.

Bei Dunkelbraun ist die Sache nicht mehr so eindeutig, denn hier findet man weiß mitunter zu "hart", zu "unvermittelt" und zieht eine leicht-gelblich getönte Schattierung, die sogenannte "Vergilbenfarbe" vor.

Da die neue Mode für Zartheit und Lieblichkeit und wie all die Schlagworte der Gegenwartsromantik noch heißen mögen, eine nicht zu leugnende Schwäche hat, wenden wir es vorziehen, daß auch die hell-pollensfarbige Garnitur auf dunklen Kleidern oft zu sehen ist. Totes Blau und Blauschwarz liegen im Vordergrund, aber auch Virengrün und das zarte Violett der Krokusse sind gerne gesehen. Man spricht von einer Mode der gelben Garnituren und freut sich in begeisterten modischen Regierde, wie man diese "Farbe des Reides" verwenden, mit welchen Schattierungen man sie wohl zusammenstellen werde...

Nicht minder wichtig wie die Farben sind die Werkstoffe, die im Zusammenhang mit den Garni-



das Ungefährte, auf das Ungezweigte, auf das Unspezifizierte ankommt.

Wir werden uns, da wir doch aber alle Einzelheiten aufschluß wünschen, vorerst mit den Farben der bevorzugten Garnituren zu beschäftigen haben. Selbstverständlich geht es hier im Vordergrund, weil ja die Frühlingsaufmachung im allgemeinen dunkelblau

arten Verwendung finden. Daß diese den wichtigsten Platz einnimmt, war voranzulesen. Es folgt an nächster Stelle Organsin und Organsin, die ihrer Leichtigkeit wegen geachtet werden; ferner verwendet man allerlei Bänder zu Garniturabsetzungen, nicht aber auch wandelbar Mattseiden für diesen Zweck heran, insbesondere, wenn es sich um die gefällige Wirkung von Wasserfällen oder Bächen handelt.

lerless die schlichten Faltellen gefürmt werden. Sehr elegant wirken auch die neuen Dupeline- und Plüschlerless sowie die modischen Neuhelben Jersey-Perle und Damastierless. Wandersport im Ton sind manche der neuen Woll-Jerseys, sie legen sich in den neuen rötlich-braunen Schattierungen und in Torsus- sowie Olivgrün auch beste der modischen Farbenskala ein. Daneben gibt es zurückhaltend wirkende schwarz-weiße Mischungen, die immer beliebter werden und auch sehr kleine Vegetarier für den ruhigen Gebrauch.

Ganz besonders elegant sind all die vielen überbaarten Stoffe, so dicht und lang ist die

Gut angezogen im Strickkleid, und was ist ein „Kuliheind“?

Auch die vermögendere Dame trägt heute ihr Strickkleid. Sie kann einfach nicht umhin, in ihrer Wintermode ein oder zwei Strickkleidungsstücke aufzunehmen, denn nicht ist für sportliche Anlässe so leicht, für die Rolle so bequem wie die weichen, gewickelten, nicht knäuelnden gewirten oder gestrickten Kleider. Zudem scheint sich die Mode ganz besonders vorzuziehen in diesen Tagen fallenden Preisen auszuwirken. Für die Mannigen und geschäftigen Parteien gibt es wohl kein Material, das weicher und natürlicher fällt als die neuen Jerseyarten, und so ist es kein Wunder, wenn sich sogar die Abendkleider danach verformen und aus den feinen neuen Strick-Boiles, den Spitzen- und Com-

Farbenfroh wie der Frühling

SIND DIE NEUEN DAMENSTOFFE

In vielen Webarten und Drucks zeigen wir Ihnen eine vollendete Auswahl

CIOLINA & KÜBLER

Das Spezialgeschäft für gute Qualitäten

M 1.4 — Breite Straße

Parzian

Modelle

KLEIDER - MÄNTEL - KOSTÜME - SPORT

Erstklassige Maßanfertigung!

Ruf 23347

MANNHEIM

P 7, 161

Carl Baür

bringt hervorragende Neuheiten in MODEWAREN

Spitzen, Kragen, Bänder, Handschuhe, Strümpfe, Schließen, Knöpfe, Gürtel

N 2, 9

SEIDENSTOFFE

FRÜHJAHRSMODELLSCHAU

Hilde Wolf

Für's neue Kleid

empfehlen wir uns in sämtlichen

Plissee

Kleider-Stickereien aller Art und nach jedem Bild, Hohlsäume, Kante, Stoffknöpfe, Wäsche-Monogramme in jeder Größe, bei raschster und billigster Bedienung

Geschw. Nixe N4.7Laden Fernruf 23210

Duftig wie der Frühling..

sind unsere neuen Stoffe für Kleid, Mantel und Komplet

Hellmann & Heng Breite Straße - Mannheim - Qu 1, 5 u. 6

Vorbote des Frühlings

HERZ, BALLY, JUWEL, DORNDORF, LLOYD



Modische Schuhe

HERVORRAGEND IN PASSFORM - ELEGANT UND PREISWÜRDIGKEIT

HARTMANN MANNHEIM 07173 - DORAMHAUS

Wiener Record-Schnitte

Von Meisterhand hergestellt und einzeln auf der Bülle ausprobiert

Wiener Record Modell- und Salon-Alben

Lieferung sämtlicher Modezeitschriften und Modell-Alben einzeln und im Abonnement - Schnittmuster aller Verlage Emma Schäfer Modejournal- und Schnittmuster-Zentrale III 7, 24 am Jatterwall April 26603

Eine ausserordentliche Fülle hübscher, eleganter und dabei preiswerter

Frühlings-Modelle



Damentaschen

zeigt Ihnen

Gold-Pfeil Lederwaren

WALTER STEINGROBE O 6, 3 GEGENÜBER PLANKENHOF

MODESALON

Maria Kuenzer

Rosengartenstr. 1a - Tel. 44510 gegenüber dem Rosengarten

Elegante Maß-Schneiderei

JACKEN KLEIDER MÄNTEL

nach neuesten Modellen, in bester Ausführung

Olyoneta **PELZE**
für's Süßholze



Guido Heiter
MANNHEIM



neues Kleid
für Frühjahr und Sommer — modische Bilder, lachende Sonne — viele Wünsche werden wach! Kleiderwünsche sind leichter erfüllt mit einer



Pulma

HOENIX aus BIELEFELD
PHOENIX
Verkaufsstelle:
Mannheim, N 4, 12, Kesselsstraße

Zum Frühjahrskostüm brauchen Sie ein neues Nieder

Drucksachen
für Industrie, Handel u. Gewerbe von der
Druckerei Dr. Haas, R 1, 4-6

von **E. Hüschelbach** Nachf.
B. Spinner
N 4, 9 Kesselsstraße
seit 1890 Ruf 27964

Zum neuen Kleid den modischen

Taschenschirm

von
Schirm-Kerner
D 1, 1 Paradeplatz D 1, 1

Wieder ein neuer Frühling

und wieder bringen wir alles was zur Schuhmode 1939 gehört... elegante Modelle, neueste Verzierungen, reizvolle Farbzusammenstellungen, bequeme Passformen.

Überzeugen auch Sie sich von unserer reichen Auswahl und Preiswürdigkeit.

Ota
Schlesische Schuhwerke
Otmuth A. G.
Verkaufsstelle: Mannheim
T 1, 4 / Ruf 28985

Bei Fußbeschwerden
für die gen. Anstandslos Fuß- u. Handpflege Fuß- u. Beinmassagen, Massage paraffin für jede Fußkur
Annalissa Steinhilber, K 1, 5 Breite Str., Ruf 35 639
Einst. bei Frau-Pöge

Kosmetik der Dame
Wunder und wirksame Schönheitspflege
JOHANNA KRÖCK
Mannheim O 7, 19 - Fernsprecher 35134
Spezial-Behandlungen - Kosmetische Apparate
Kosmetiksalon in der Kaiserstr. 10, 11, 12

Neue Strickkleider für das Frühjahr!

Große Auswahl in

Kübler
Forma
Modella
und Original-Wien

Sozialgeschäft
Capone

Qu 1, 12 - Ecke
Inhaber: Klara Assenheimer
STRÜMPFE - UNTERWÄSCHE



Wer den Frühling liebt wählt unsere Kleidung!

Es ist nun einmal so, Frauen haben ihre Freude an schönen Dingen. Daher wissen wir auch so genau, daß man mit unserem Modefrühling restlos einverstanden sein wird. Er bringt in den Abteilungen und Fenstern so viel Schönes in Kleidung, Stoffen, Hüten und Modewaren, daß die Lust zum Probieren von selbst kommt. Dann wird es sich auch zeigen, daß alles großartig kleidet und besonders gut zum Frühling paßt.

GEBRÜDER
braun
MANNHEIM
BREITE STRASSE K 1, 1-3

Ueberzeugung, daß das Kleidungsstück wahrhaft reformmäßig wirkt. Aber trägt man es, so ist es leicht und luftig, wärmend und nicht erstickend. Reizende Wästen, Jäckchen, Westen und Paletots sind es auch den langhaarigen Weibern, und ihre Farben sind allen Schattierungen der modischen Farbpalette entnommen.

Der tolle bängende „Smogger“-Paletot und die Modingote erscheinen in vielen der neuen Verlegelösungen. Unter den Kollern sind manche mit hübschen Fäden — sie dürfen auch kürzer sein — und besonders nett sind die Kalack, welche zuweilen die von der Mode bevorzugte verblühte Note am Hals ausstrahlen lassen.

Das Kapitel der Strick-Kleider ist unerschöpflich. Jede Einzelheit im Schnitt oder Aufbau, die die Mode ausreift, findet im Strickkleid eine Auswertung. So sieht man den hoch hinauf-

laufenden Wiederschlag, die Boleros und weichen Taillenabmessungen, Empire und Bruchlinien. Als ein neuartiges Kleidungsstück wäre das „Kullibund“ zu erwähnen. Es wird über den Kopf

Damen-Wäsche
große Auswahl bei
Strumpf-Kornung, 07.5

gezogen und fällt gerade bis zur Güfte. Gestrichelt oder aus Wirkstoff gearbeitet ergibt es einen luftigen u. b. wertvollen Anzug, den jede modisch gekleidete Frau gern für alle Fälle ihrer Garderobe hinzuzählt.



Zarter heller Ausputz am Kleid | Ein wildiger Bester frühlicher Frühjahrsmoden

Die lieben modischen Kleinfesteln! So zahllos wie Sand am Meer und so beinahe unerschöpflich wie das tägliche Brot, finden Sie sich bei jedem Wechsel vom Sommer zum Herbst und vom Winter zum Frühling in Glasfäden und Schaumkränzen unserer Modeschüler ein, oder lassen sich doch von geschickten Händen hier aus einem Stückchen Seide, dort aus einem Rest Spitzenstoff, einer Krawatte, einem kunstvoll verhängenen Bänderpiel unschwer selbst arbeiten. Der Sinn für Einfachheit hat, und bei dem Auszug seines Kleides den vorstehenden Einbildung nicht, wird sich gerne zu weichen zähligen Garnituren betennen, die zum dunklen Stoffkleide außerordentlich wirksam sind und sich in diesem Frühling gern durch breite Aufschläge auszeichnen. Daß man in diesem Zusammenhang breite Aufschläge hervorhebt, zeigt unsere vorliegende Strasse sehr genau. Auch eine andere Art der Aufschläge, die allerdings — aus weichen, satinierten Geweben verfertigt — über der Wamme der Hüften angebracht, erfreut sich großer Beliebtheit. Wir zeigen Sie in unserer ersten Strasse, oben.

Wer diese verwendet, muß sich mit einfachen Konturen behelfen, umso mehr als man ja damit rechnet, eine solche Garnitur, die immer feil und sehr appetitlich ausfallen soll, leicht reinigen zu können. Die satinierte „Schlingensorte“ mit Wachsablöschen gibt auch glatten Kleidern einen reizvoll-manieristischen Charakter und heißt eine große Anknüpfung, (Mitte rechts) Daß die sogenannten „Mittelnamen-Weißer“, — wofür sich sehr und von einem kleinen Bänderchen ausgehend, — ein beifolgendes Publikum erwarten dürfen, ist an-

gezeigt ihrer reizvollen Note (Mitte links) durchaus erklärlich.

Vielen Frauen gefallen Garnituren, die etwas Flächenhaftes an sich haben und im Grundriß dem Kattunstrücken nachempfunden sind; die immerhin keine Wirkung wird durch einen gestützten Randbesatz erfolgreich erzielt; das Ganze macht bestimmt einen durchaus persönlichen und sehr jugendlichen Effekt. Erste Platzierung der untersten Reihe. Die Gewandstücke von Or-gandy und Organy verleiht immer wieder zur Herstellung anstehender Mädchen, die denn auch — jeweils in einer Reihe angebracht und in der Größe und unten hin verjährt — einen entzückenden Eindruck machen, wie dies die zweite Strasse, unten, erkennen läßt.

Wenn wir früher die Bewertung satiniertester Bänder für Garnituren besprochen haben, meinen wir damit eine Betonung der Schärferlinie und der weiteren Mitte in Reihe gezeichnete Form; das letzte Modell der obersten Reihe veranschaulicht dies sehr genau und wir sehen sogar, daß sich die Bänder gelegentlich in stilvoller Weise zu einer Blütenzettelie ausbilden lassen.

Und nun zu der letzten und phantasievollsten Art der besten Garniturenwirkungen, zu den feillich angeordneten, hübschen Rundformen, die uns als Ausgangspunkt einer Erweiterung außerordentlich anzuregen.

Damit aber auch die Möglichkeiten der Garniturmode noch lauter nicht erlischt und es wird jeder unserer Leserinnen die Aufgabe gestellt sein, an Hand der vielfältigen, modischen Anregungen die eigene Phantasie spielen zu lassen...

Auch im Alltag hübsch angezogen!



Man sollte im Leben nicht darauf warten, bis lebhafte Klänge einem die Weltentzückung geben. Im schönsten geschwungenen Kleid von der vorzüglichsten Sorte zu zeigen. Wer das hat, darf lieber dafür, daß er im Alltagsgang bei teils eine gute Figur macht und wohlgerollt anzuhaben ist. Niemand unterschätze die Wichtigkeit eines hübschen Tageskleides. Das Kleid läßt nicht nur auf Bällen den Händchen zeigen. Viel, viel öfter trifft es uns mitten in unserer Alltagsbewegung. Daß es dann nicht ein und vorübergeht, sondern gern und oft zu uns zurückkehrt, ist mir ein leibhaftig für lange Zeit. Das trägt das nette Kleid des Alltags das selbige bei. Heute sind es in der Gesamtheit die schönen Farben der neuen Stoffe, von denen eine erhellende Wirkung ausstrahlt. Wie kann es sein, daß sie in Ihren vielen Schattierungen von Rot, Rosa, Weiß od. Braun, die Qualitäten und jedes Paar findet den

richtigen Ton. Mit einem klaren Schal um den Hals läßt sich auch den Kontrast, für die unsere heutige Modezeitung schwarz, entgegenkommener Schärfe, weißbetonte Schärfe, lockige Garnituren, wie Strickplüsch, Tücher, Röcke, Gürtel, Kleiderverläufe, sind die Mittel mit denen man beim zeitgemäßen Tageskleid den Erfolg findet.

Eine kleidsame Neuheit: Stoff mit Atlas

Wenn wir die Besonderheit solcher Stoffe beschreiben wollen, müssen wir uns sagen, daß es sich um den „Atlas-Atlas“ handelt, ein Name, der an sich schon sehr aufschlußreich ist, ein Material, das jenem ähnlich, doch für die Aufschläge der Herren-Bräde und Einwickel gedanklich ist. Es liegt also nahe, diesen „Atlas-Atlas“ auch in der Damenmode in ähnlicher Weise zu verwenden. Wir zeigen genau.

Damenstrümpfe
preiswert und gut — dann
Strumpf-Kornung, 07.5

wie sehr man in der Mode-Kliffen, wie gerne man auf ältere Vorbilder zurückgreift, denn da ist das Versto-Material, das die Herren des vergangenen Jahrhunderts in ihren Hosenkanten trugen, wenn sie sich auf Urlaub und Arbeit erließen. Es ist letzter der „Damen-Strümpfe“ als entzückende allzeit-trächtige Strümpfbekleidung, die uns im Strümpfbild oft begegnen wird. Und da in vor allen Dingen der breite Seidenaufschlag und die Seiden-Strümpfe die dem neuen Seidenkleid seinen besonderen Charakter geben, der uns hier erste Beispiele ein wenig ungewohnt anmutet, uns aber sehr bald durch sein Vertrauen sehr wird.



Was ist für den Herrn im Frühjahr modern

Das Neueste in Kürze:

Wenn wir mit den beliebtesten Kleidungsstücken beginnen, dann müssen wir die Kombinationen und Sportsätze zuerst nennen. Sie sind in Form und Farbe so schön wie noch nie. Bevorzugt werden braune, grüne und blaue Schattierungen. Zum ersten Male sehen wir „Mais“ als Herrenfarbe. Zum Unterschied vom vorigen Jahr verschwinden die starkfarbigen Gegensätze, so daß heute Sakko und Hose Ton in Ton getragen werden. Um aus der Fülle der 2 cm länger getragenen Sakkoformen nur einige zu nennen, so fällt uns hauptsächlich die Vielseitigkeit der verschiedenen Rückenverarbeitungen auf. Rückengart, Rückensaattel, Rückenfallen flach oder lose gearbeitet, Rücken geteilt, glatt oder gezogen, dann aufgesetzte Taschen mit oder ohne Kollerfallen, Leistenaschen, Slipon- oder auch Westenformen ohne Kragen. Möglichkeiten gibt es genügend, um sich modisch und gut zu kleiden. Aber noch die Sakkoanzug-Mode ist etwas lebhafter geworden, Tonabgebend ist der traditionelle Streifen, der in vielen Abwandlungen gezeigt wird. Als bevorzugtes Material dient Kammgarn in den verschiedensten Webarten, aber auch Cheviot werden dank ihrer Strapazierfähigkeit gern gewählt. Die einreihige Form wird nach wie vor mit 2 oder 3 Knopf und mit fallender oder steigender Klappe (früher Revers genannt) getragen. Auch hier sind die Sakkos 2 cm länger geworden.

Um korrekt gekleidet zu sein, darf der sommerliche Mantel nicht fehlen. Neben den Garbadine-Standardfarben mit ihren unabhängigen Verwendungsmöglichkeiten, trägt man noch mehr den sportlichen Cheviot-Mantel. Graue und bräunliche Farbton, sommerlich hell, bestimmen die Herrenmode 1939.



Frühjahrsüberraschungen in der Herrenmode

Dem männlichen Charakter widerstrebt es im allgemeinen, sich überfallen zu lassen. Er beobachtet lieber von Anfang an, wie die Dinge sich entwickeln und nimmt im geläuterten Augenblick zu ihnen Stellung. Wer will, kann dieses zweite Sollen auch bezüglich der Herrenmode anwenden, denn Zeit genau bis zum endgültigen Frühjahr ist ja vorhanden. Zwischenzeitlich wird jedoch ein wenig:

Die Durchsicht des Kleiderbestandes
Nicht nur deshalb, weil die Hausfrauen sehr bald wieder einen Feldzug gegen die Motten eröffnen werden, sondern weil es peinlich sein dürfte, später neben der dreißig im Frühjahrloft zum ausgebundenen Saiten in einem nicht ganz einwandfreien leichten Mantel zu erscheinen. Besser, man läßt demnächst den unansehnlichen Kragen wenden oder ergötzen, die Kuchensünder und Taschen nachsehen und das ganze Kleidungsstück bügeln. Achtung! Schädliche Stoffe stellen sich bei dieser Überprüfung auch an vorwichtigen Anlässen heraus. Schneider und Kleidermacherwerkstätten sind jetzt noch nicht sehr in Anspruch genommen, so daß man auch auf Erfüllung von Sonderwünschen in kurzer Zeit rechnen kann. Da wir nun beim „Rechnen“ angekommen sind, überlegen wir am besten gleich, welche Ausgaben für Neuanschaffungen dringlich zu sein

sein. Mit feiner Garderobe in Ordnung zu sein, gibt ein angenehmes festeres Gefühl und ist wichtiger als das Einkufen im letzten Augenblick. Die modische Auskunft soll man dabei nicht unterschätzen: sie ist Wegbereiterin einer richtigen Verbrauchslenkung und zielt auf Aufrichtigkeit aller.

In der Ueberkleidung

Sind für das Frühjahr leichte, lose Mäntel von jeder beliebigen Länge. Sie erscheinen in diesem Jahre sowohl in zurückhaltend grauen und bräunlichen Stoffen mit etwas dunkleren Schattierungen, Dohneritrit und Rotomuskeln, als auch in pastellfarbenen Tönen, an die man sich langsam gewöhnen wird, wenn man sich überhaupt dafür interessiert. Waldgrün, Honigsfarbene, Hellgrün und Hellblau sind darunter. Die beiden letzten werden aber nur dem Herrn empfohlen, der in seiner Gesamtkleidung modische Freizügigkeit mitzumachen gewohnt ist, denn vorerst fallen sie wirklich auf. Eine Farbenregelmäßigkeit also, die von manchen gemieden wird.

Auch in der Mantellänge gibt es Unterschiede: Paletot, Ulster und Kasack die eine; der kurze, etwas über die Knie reichende, im Rücken und in den Vorderseiten füllige Mantel, die andere Gruppe. Die letzte Art hat eine in der Mitte durchgehende Vorderfront, meist fallende Dreiteiligkeit, ziemlich

hoch schließende Klappen und eingelebte Kermel. Zu ihr sind pastellgelbte Modestoffe ebenso geeignet wie die gediegenen grau und bräunlich gemusterten. Der Paletot erscheint mit verbiederter Knopfleiste aus einfarbigem, dünneren Stoffen oder Klein und Stoff gemustert, zweireihig mit steigendem, breitem Revers. Der Ulster, vorwiegend zum Reiten geeignet, in flotten, leichten Karokollen, zweireihig mit sportlicherer Reiter-Rings- oder Hüftengurt-Armelausschlüssen und großen, scheppt aufsteigenden Taschen.

Frühjahrsanzüge

machen weitgehend von hellen, durchlässigen Stoffen Gebrauch. Ob Kammgarn oder Cheviot bleibt für den Berufsanzug unwichtig, aber ob Frotto oder Flanel, ist der Ueberlegung wert. Denn Frotto wird zwar in den eigentlichen Sportstoffen berechnet, fällt aber in der Anzugswirkung unbetonter als Flanel, der zu den modischen und jahreszeitgebundenen Geweben gehört. Eigentliche Modestoffen gibt es für kein Gewebe, so daß einzig der persönliche Geschmack darüber zu entscheiden hat, ob mittelblau mit roströten Modern Kleidamer sein wird als dunkelgrüne Dreiteiligkeit, seine Karos (Pepita) wird am meisten anziehen oder einfarbig. Beim Zweireihiger mit vorwiegend steigendem, breitem Revers wird gern der untere Schließknopf offen getragen. Auch in dieser Anzug taillierter

geschnitten als der Einreihiger. Weiden gemeinsam bleibt die füllige Brust- und Rückenpartie und die weit und gerade gehaltenen Bräusteile.

Dem modischen Zubehör

Aufmerksamkeit zu schenken, sollte selbstverständlich die größte Aufmerksamkeit sein. Die große Auswahl macht es ja so leicht, das Richtige, Harmonische und Kleidsame herauszufinden. Die feinen Streifen und Karos der vorwiegend pastellgetönten Oberbekleidung heben den Gesamteindruck am besten, wenn sie keine unmittelbare Farbenbeziehung zum Anzug oder

Sport und Mode
ALBERT HISS
N 7, 9 Ruf 23090

der Ueberkleidung haben. Auch in den Farben der Krautetten braucht man nicht übermäßig nach einer Uebereinstimmung zu suchen, denn ein guter Geschmack achtet weniger auf Übereinstimmung, das heißt allen großen Tönen aus dem Bogen. Er findet in Karos, Streifen, Punkten und Plaisantemodern immer solche mit besonders feiner Note heraus. Die gleiche Regel gilt für Schuhe, in denen schwarzen, braunen und grauen Farben sich jetzt wieder blau und dunkelgrüne gesellen. Darin, das ist die Gesamtparole!

Maschinenfertigung in höchster Vollendung

Die Neuheiten für Frühjahr und Sommer sind bereits eingetroffen!

Der GUTE SCHNEIDER

Schumacher Reholz
DAS SPEZIALGESCHAFT FÜR DEN HERRN
MANNHEIM - P 2, 14 - gegenüber Hauptpost

Große, reichhaltige Auswahl in moderner

Frühjahrs-Herrenhüten u. Mützen
finden Sie in dem altbek. Kaufhaus in der Breiten Str.

GEBRÜDER KUNKEL
P 1, 2 Seit 1861 Ruf 27712

Der gut gekleidete Herr
findet in den Anzeigen unserer Zeitung wertvolle Hinweise für den vorteilhaftesten Einkauf!

Gute Herren- u. Knaben-Kleidung kaufen Sie immer günstig im Spezialhaus

Melbert
S 1, 1 Marktecke MANNHEIM Breite Straße

VETTER kleidet die Familie!

Frühjahrs-Ausstellung im Turmhaus

Wir zeigen in unseren Schaufenstern das Neueste der Mode:

Moderne und zweckmäßige Damen-, Herren- und Kinder-Fertigkleidung, Hüte, Schuhe u. a. modische Artikel.

Besuchen Sie unsere großen Spezialabteilungen, sie geben Ihnen ein Bild von der Mode und eine Anregung, wie sie sich und ihre Familie am zweckmäßigsten kleiden.

Lösen Sie das Problem Ihres Frühjahreinkaufs durch unsere bekannte Zahlungsvereinfachung.

Wäsche, Bekleidung Stoffe, Schuhe, Gardinen, Teppiche, Möbel, Betten
Wochen- oder Monatsraten

KAUFHAUS VETTER
MANNHEIM N 3, 3
Turmhaus

Fernruf 22734 **Josef Eble, N 7, 2** eine Treppe

Zivil- und Uniform-Schneiderei

meldet den Eingang erstklassiger Frühjahrs-Neuheiten an

Hut-Weber
das moderne Hut-Haus in der Breiten Straße

J 1, 6

In solchen Fällen überlegt man nicht

lange: wenn man etwas kaufen will oder zu verkaufen hat - wenn man Wohnung sucht, ein Zimmer vermieten will - eine Arbeitskraft braucht, irgendwelche Dienste anzubieten hat, in allen Fällen, die sich eben für eine Kleinanzeige in der „Neuen Mannheimer Zeitung“ eignen, weil sie billig ist und Erfolg bringt.

Ein neues Stück im Ne entsteht, Wenns auf der guten PFAFF gerührt

Decker Nähmaschinenhaus
G. m. b. H.
N 2, 12 Ruf 21298

H 1, 6 Und nun zur Kopfbedeckung... wie immer vor

ZEUMER dem großen Hut- und Mützenhaus in der Breiten Straße **H 1, 7**



Deutsche Kampfstaffeln rücken an



Auch diese rollenden Festungen schützen den deutschen Boden

(Preffe-Gelmann, Sonder-Korrespondent)

Deutsche Wehr schirmt deutsches Land

Das Opfer der gefallenen Helden war nicht vergebens!

In der Luft, auf der Erde, auf dem Wasser — Zum Tag der deutschen Wehrfreiheit

Am Tag der deutschen Wehrfreiheit, den wir heute im ganzen Reich feierlich begehen, denken wir insbesondere an die Leistungen, die der Wehrführer der Luftverteidigungszone, Wehr-Oberstleutnant Ritzinger, in der Schlacht um die Wehrmacht gemacht hat, insbesondere an die Leistungen, die er im Kampf um die Wehrmacht gemacht hat.

Deutschlands hohe Luftverteidigungsmacht mußte zu besonderen Maßnahmen führen. Der Gedanke, jeden Angreifer schon an der Reichsgrenze abzuwehren, der in den deutschen Wehrbefehlungen festwollen Ausdruck fand, wurde auch auf die Luftverteidigung übertragen. Angreifende Kampfverbände sollen frühzeitig nicht mehr unangefochten bis zu ihrem Angriffspunkt vordringen können, sie sollen im „Vorfeld“ bereits vernichtet oder zur Umkehr gezwungen werden.

So entstand an der Westgrenze Deutschlands mit der Luftverteidigungszone des Heeres die Luftverteidigungszone.

Mit einem wehrfähigen meteorologischen Beobachtungs- und Aufzeichnungsnetz wurden im ganzen Reich die günstigsten Beobachtungs- und Flugbedingungen festgestellt als Grundlage für die zweckmäßige Gruppierung der Luftverteidigungskräfte. Die Wirkungsbereiche der Wehrkräfte überlagern sich. Scheinwerferbatterien sind einsetzbar und bilden eine dem Feind im voraus empfindliche Wehrzone. Zum Einsatz in besonders wichtigen Wehrabschnitten stehen darüber hinaus Luftsperrverbände bereit. Truppen und Wehrverbände werden an Schlüsselstellen eingesetzt, um als „Minenfelder der Luft“ den Luftraum über dem Wehrgebiet zu verdecken. Minierte Anlagen sind unter der Erde und im Feld durch Wehrwerke geschützt und bequem zu betreten. Diese unterirdischen Bauten sind geräumig und mit allen technischen Einrichtungen versehen.

Zahlreiche Jagdverbände stehen bereit, um mit ihren schnellen und wendigen Flugzeugen in Zusammenarbeit mit der Flakartillerie einzugreifen, wenn ein Feind in die Wehrzone eindringen sollte.

Bei den großen Geschwindigkeiten moderner Kampfflugzeuge erfolgen Fliegerangriffe überraschend. Die Abwehr kann nur rechtzeitig einsehen, wenn eine gut durchdachte Warn- und Meldorganisation zur Verfügung steht. Der Flugmeldedienst ist daher in der Luftverteidigungszone besonders ausgebaut. Durch die Anlage verlässlicher Wehrverbindungen und Einsatz zahlreicher Funkstationen ist sichergestellt, daß der Luftraum feindlicher Fliegertrupps rechtzeitig den Batterien und Jagdverbänden gemeldet wird. Die Flakbatterien sind mobilisiert, sie können daher schnell in besonders bedrohte Wehrteile verlagert werden. Die Umgruppierung wird erleichtert durch den Bau zahlreicher Wehrstrahlen in und hinter der Luftverteidigungszone.

Alle Anlagen der Luftverteidigungszone sind unter Panzer und Eisenbeton. Ein auf der

Erde angreifender Gegner stößt nach Überwinden der Wehrzone erneut auf Panzerwagenhindernisse, Straßenperrren und auf eine geschlossene Front von Erdverteidigungsanlagen, die in mehreren Stellungen bis zu einer Tiefe von 60 Kilometer sich erstrecken. In ihrer Gesamtanlage zwingen die Abwehrmaßnahmen der Luftverteidigungszone einen Angreifer zu besonderen Maßnahmen in der Luft und auf der Erde. Angreifende Kampfverbände müssen frühzeitig noch vor Erreichen der Grenze, große Höhen aufsuchen, um sich dem Flakfeuer der Luftverteidigungszone zu entziehen.

Die Luftverteidigungszone Wehr ist in ihrem Aufbau ein wichtiges Glied in dem Aufbau der Wehrbefehlungen. Die Erdverteidigung erhält eine große Tiefe, und in der Luft ist eine Wehrzone von noch nie dagewesener Stärke und Ausdehnung entstanden. Die zahlreichen Flakbatterien und Jagdverbände schützen nicht nur das Operationsgebiet des Heeres, sie sind vor allem ein wirksamer Schutz für die Besiedelung und die Industrie aller Wehrgebiete. Feindliche Angriffe auf das Wehrgebiet werden beim Ueberfliegen der vorgelagerten Luftverteidigungszone erheblich am Kopf verletzten. Die ausgedehnten Befestigungsanlagen der Luftverteidigungszone Wehr sind unter persönlicher Ver-

antwortung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalleutnant Hermann Göring entstanden. Die gewaltige Leistung war nur möglich durch eine vorbildliche Gemeinschaftsarbeit. Der Arbeiter des Generalinspektors für das deutsche Strahlentriebwerk war wie der Soldat von der Notwendigkeit härtester Entlastung erfüllt. Demselben Geist zeigte der Reichsarbeitsdienst. Diese Einsatzbereitschaft aller Wehrkräfte ist die wertvollste Erringung in den ersten Monaten des Jahres 1939. Kamerad Wehr, bleiben eine rote Blase, wenn sie nicht belebt werden durch den Menschen, bereit, alles einzusetzen, mit einem festen Glauben an den Sieg.

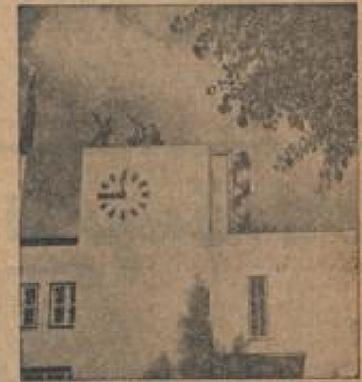
Seefliegerhorst! Alarm!

Von Dr. Martin Kisti, Wafakturbteilung

Zwischen blau und rot ist Kriegszustand. Doch über See und Wolken lugen die Wachen eines Fernaufklärers von blau ihr ebernes Vied. Eben hat der Beobachter dem Funker zur Uebermittlung an den Seefliegerhorst Falkenau die Meldung übergeben: Vom Feind nichts zu sehen. Mein Standort ist Quadrat 1045, Fernaufklärer Taktischer Nummer 1. Schon hält der Beobachter auf der vorderen Bankel wieder Ausschau. Die und da ist die Wolkendecke aufgerissen, 300 Meter tiefer liegt die weite See. Ein feindlicher roter Kreuzer wird in diesen Gewässern vermutet. Da, wieder ist die

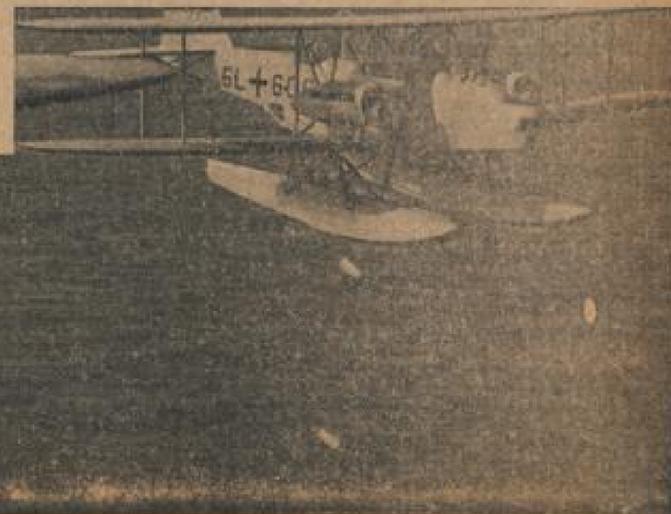
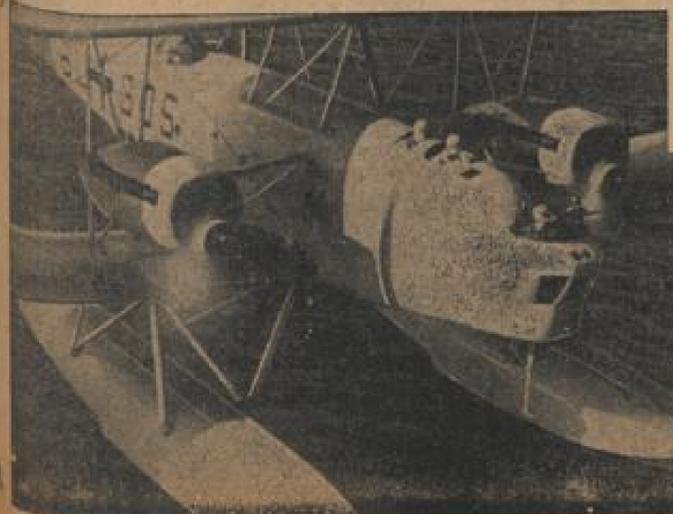
Wolkendecke aufgerissen und dort ist der feindliche Kreuzer. Sofort wird radio-telephonisch die Meldung an den eigenen Fliegerhorst weiter gegeben: Alarm — Alarm... Sehe im Quadrat 1032 feindlichen Kreuzer, Kurs 180 Grad... Dode Fahrt... Halte weiter Fählung!

Jetzt alarmiert der Kommandant den Horst über Mikrofon und Lautsprecheranlage. Nur wenige Minuten und schon sind die liegenden Verlagerungen der schweren Bomben- und Torpedobomben angeordnet. So erleben wir mit allen Einzelheiten in dem neuen Wafakturfilm „Flieger zur See“ den aufregenden Alarm auf einem Seefliegerhorst. Aufregend für den Zuschauer, für die Belagerung ist alles selbstverständlich, immer wieder eingedrungen worden.



Alarm im Seefliegerhorst

Der Wafakturfilm „Flieger zur See“ gibt einen Querschnitt von der neu geschaffenen deutschen Luftwaffe. Nach und nach stellen wir uns die verschiedenen Wehrabschnitte besonders klar vor. So zeigt der eben fertiggestellte Film, wie Luft und Wasser die Elemente des Seefliegerhorst sind und somit die gesamte Ausbildung besonders gepflegt wird. Weiter zeigt der Film neben der geschulten Mannschaft, wie für die Sicherheit des Seefliegerhorst gefordert ist.



Flieger zur See im Kampf:

Links: Kampfflugzeug im Zielangriff kurz vor dem Torpedobombenwurf (Aus dem Wafakturfilm „Flieger zur See“)

Rechts: Zweimotoriges Kampfflugzeug beim Torpedobombenwurf

Oben: Torpedobombenwurf im Feuerkampf. Dem Kampfflugzeug verrät die Rauchspur, die aber von der schnell fliegenden Maschine bereits überholt wird, die Kampfbahn.

Nach: Wafakturfilm zeigt, durch Wafakturfilm für die

Das Halsband der Kleopatra

Novelle von Hermann Linden

Jean Toupin, einziger Sohn eines Hoteliers aus Lyon, dem die Verlobung auswärtiger Angehöriger anvertraut war, wodurch er oft zum Besuch anläßlicher Reisen nach Paris und sogar an die Riviera gelangte, war mit dem Mittagszug in Nizza eingetroffen. Nachdem Toupin, den wir weiterhin einfach Jean nennen wollen, die zwei dringlichen Besuche hinter sich gebracht hatte, eilte er ans Meer. Esch auf eine Strandbank setzen und eine Stunde lang das gewöhnliche Panorama anschauen, gehörte zu Jeans Lieblingsneigungen.

Jean fand eine leere Bank und legte sich in eine Ecke, das er gleichzeitig das Meer und die Promenade überblicken konnte. Jean sah das, was er hier schon immer gesehen hatte: vornämlich gelleidete Menschen, die zu Fuß zwischen den Meerpalmen wandelten oder sich in Jeans für Nizza charakteristischen weißgeputzten Kutschen, deren Vordach er, irgendwohin fahren ließen, wo ein Vergnügen sie erwartete. Jean sah das Meer, den Himmel und immer wieder von neuem kam ihm so viel Blau vor.

Besonders interessiert sah Jean stets der Verwandlung der Schiffe zu. Groß, prächtig und rauschend — wie ein Symbol der Lebenskraft — glitten sie an der Küste vorbei, schied jeder am Ruder nehmend — dann aber, schon nach wenigen Minuten, wurden sie klein, lautlos, unauffällig, spitzgezogen, am schließlich zusammenschrumpfen zum Punkt, der auf dem geheimnisvoll anmutende Welle auf dem Horizont versank, wie aufgelöst — Symbol der Vergänglichkeit.

Jean, wieder einmal eingelangt von der Magie der schwebenden Schiffe, hatte nicht bemerkt, daß er inzwischen Gesellschaft bekommen hatte. Ein Mann hatte sich an die andere Ecke der Bank gesetzt. Dieser sonderbare Neugierling nahm auf seinem Gesicht Interesse an Meer, Schiffen, Vögeln, Fußgängern und Kutschen. Jean war sehr neugierig. Jean, seit dem Bonifacsbarn anständig geworden, erwachte dessen „Bon Jour“, sei aber so, als schau er auf die Promenade, beobachtet jedoch dabei den Fremden.

Der Mann hatte seinen Ort neben sich auf die Bank gelegt. Sein hochrottes Haar leuchtete in der Mittagssonne. Für Jean genühten zwei Minuten, um zu wissen, wen er neben sich hatte. Diese Sorte Leute, die immerzu andere, fremde Menschen mit jenem gewissen abschätzenden Blick, einem Marderblick, ansehen, kannte Jean, der Hotelierssohn, der zudem mit Wohlthäten vertraut war, gründlich. Diese Menschen registrieren, ohne daß man weiß, wozu. Diese Menschen haben keinen Beruf, nie sieht man Geld bei ihnen und doch leben sie, sogar oft nicht schlecht. Mit der Zeit kommen sie selten in Kontakt, da sie verschlagen und vorläufig sind. Ihr „Talent“ ist die Unermüdlichkeit. Nahtlos sind sie unterwegs, Nacht und Tag sind ihnen gleich. Unausgelebt lauern sie. Stets befinden sie sich auf dem Sprung. Sie laufen und verkaufen, wo sie können. Sie haben auf, was die Stadt fallen läßt. Sie haben Argusaugen. Ihnen macht nichts. Sie sind die Goldgräber des Strahlenspekters, Paris und die Badeorte der Riviera sind ihr „Dorado“. Eine dieser Handgehaltener war der Rothhaare.

Jean war überzeugt, er brauchte nur eine freundlich-aufmunternde Miene zu zeigen und er würde, insofern man ihn als vertrauenswürdig für ein „Geschäft“ oder gar ein Geheimnis anerkannte,

einen Vorstoß zu hören bekommen. Und Jean, bereit zu hören, lediglich zur Unterhaltung, schätzte leicht. Im gleichen Augenblick rüdte der Rothhaare näher. Seine Augen wurden gebeläutert klein, und nun hörte Jean die Frage, die er vorausgesehen hatte: „Wollen Sie etwas kaufen, mein Herr, etwas Dürftiges, etwas Seltenes?“ „Es kommt darauf an, was es ist!“ erwiderte Jean.

„Ein Halsband!“ sagte der Fremde. „Ein Halsband der Kleopatra?“ „Hörte der Rothhaare, der dicht an Jean herangerückt war. Jean sah betroffen in die Bank zurück und lauschte einige Sekunden der Lauscherin, die Rigolottes Schwerm über das Meer hinausdrückte. Jean, jung,

angenehm, unbekannt, Jean, der jede Woche ins Kino ging und Romane las, so oft er die Zeit dazu hatte, mußte natürlich, wer Kleopatra war. Erst vor wenigen Monaten hatte er auf der Filmbühne gesehen, wie die wilde hölzerne Königin, die schönste Frau des Altertums, sich mit einem Mal, der mit Recht in die Weltgeschichte eingegangen war, die Todesstränge an den Hals legte. Schließlich sagte Jean langsam: „Ich glaube nicht recht gehört zu haben! Ein Halsband der Kleopatra kosten Sie? Was soll denn das kosten?“ „Hundert Francs! Nur hundert Francs!“ rieferte der Mann mit dem Marderblick. Gleichzeitig griff er in seine Rocktasche und überreichte Jean das Halsband zur Prüfung.



Kopf des gefallenen Soldaten vom Feldschrenkmal in München von Prof. Bernhard Bleker

Wir trauern nicht... / Von Eberhard Wolfgang Müller

Wir trauern nicht an kalten Sarkophagen. Es sterben viele. Viele sind geboren. Die Welt ist groß, die sie umschlossen hat. Das Wort jedoch, auf das wir eingeschworen, Das Wort steht auch den Toten nicht verloren; Das macht die Pflicht ist größer als die Welt.

Verhängnisvolle NACHT

Roman von Harald Baumgarten

Der Steward Sven Wiklöf, der in seiner weißen Jacke an der Stellung lehnte und sich das Aussehen ansehend, erwiderte, Kapitän Pohl sei in der Kabine. Es sei aber besser, ihn nicht zu hören, denn seine Stimme sei höchst unangenehm, weil doch Herr de Vries einen Randsummet der Arbeit vorgezogen habe.

„Warten schon“, hörte Thorsten, „wie soll man pünktlich sein, wenn hier alles durcheinandergeht?“ Er ging wieder auf Deck. Gott sei Dank, jetzt hatten sie den Elefanten endlich in den Quart. Er lief auf Luke 4 zu.

„Na — ich kann mir allerlei zusammenreimen. Man hört allerdings, wenn man noch drüben kommt. Der Klatsch an der Luke ist sehr aufschlußreich. Was ist mit dem Tiger?“

ihm nicht möglich zu sagen, ob der Rest, den er in der Hand hielt, aus Gold war oder nur verplüßel oder ablosat seine Beziehung zu diesem edlen Metall hatte. Jean bemerkte trauig, unverständliche Schriftzüge und plötzlich aufsteigende Tonfiguren auf dem Halsband. Er war überzeugt, daß mit dem Halsband etwas nicht in Ordnung war und fragte: „Wo haben Sie das Stück her?“

Späte Stunde am Kamin

Skizze von Hildegard Geppert

dem Lärm, das Lärm-Gelächter als echtes historisches Stück aufzuführen sich bemühen würde.

Der Haushalter bemerkte Neung's Freude mit Vergnügen. Sein Coué erklärte ihm bereits geschickt, nach Beendigung der Tänze sagte er zu Neung:

Neung lachte laut zu diesen Worten, gab dem Roten einen Glas Rotwein ein und erwiderte: Ich weiß nicht, wer Sie sind, mein Herr.

Ich bin edelhaft und gefestigt, daß ich an Ihre Erlaubnis, die eben ein wenig wie amüsant ist, nicht geachtet habe.

Der Mann mit dem Markenschild sprach, freudig überaus, die Bonfante, murmelt einige unverständliche Worte über die Großmutter des Königs und verabschiedet.

Die beiden Ereignissen in noch unangenehmer, daß Neung Louisin wenige Minuten darauf die reichende Tänzerin, die sich Neung's Namen und ein Frauenzimmer Simonne Darmois aus Toulouse war, kennenlernte.

Die Stimme des Kapitäns sang über das Deck: Keine sichern. Alles letzteren. Wir kriegen Südwestwind.

Genau so sollte der Wütereg der Stadt zu. Die Tiere waren unruhig, sie spürten das nahende Gemitter.

Der Tiger, das war der Herr der Dschungeln. Oh — niemand wußte, was Nadia alles geschlafen hatte, als er noch frei und der König seiner Umwelt war.

Die Tiger, das war der Herr der Dschungeln. Oh — niemand wußte, was Nadia alles geschlafen hatte, als er noch frei und der König seiner Umwelt war.

Die Tiger, das war der Herr der Dschungeln. Oh — niemand wußte, was Nadia alles geschlafen hatte, als er noch frei und der König seiner Umwelt war.

Die Tiger, das war der Herr der Dschungeln. Oh — niemand wußte, was Nadia alles geschlafen hatte, als er noch frei und der König seiner Umwelt war.

Die Tiger, das war der Herr der Dschungeln. Oh — niemand wußte, was Nadia alles geschlafen hatte, als er noch frei und der König seiner Umwelt war.

Die Tiger, das war der Herr der Dschungeln. Oh — niemand wußte, was Nadia alles geschlafen hatte, als er noch frei und der König seiner Umwelt war.

Die Tiger, das war der Herr der Dschungeln. Oh — niemand wußte, was Nadia alles geschlafen hatte, als er noch frei und der König seiner Umwelt war.

Martin Stadler liebte es, bis spät in die Nacht hinein am offenen Feuer des Kamins zu sitzen, eine Bewusstheit aus den schönsten Zeiten seines Lebens in den Wäldern der Bergbauern.

Wenn er dann abends den Tag beinahe, wie er es mochte, beten und Sinn voll der Fülle des Weltalters, so lebte er sich nach dem Pfen aus Feuer, die gute Viehle im Windwinkel und hohelte die Blut zu kleinen Klammern an.

Kun hatte Stadler geheiratet, hatte ein Mädchen am Rande einer Ortschaft gebaut, in das er nach des Tages unermüdetlicher Arbeit und geistlicher Arbeit abendlich mit Freude zurückkehrte.

Valers Acker in Frankreich

Von Georg Büsing

Immer, wenn es bei uns im Frühjahr die ersten Koldeschen zum Abendrot gab, war es zwischen Mutter und uns Kindern sehr still.

Wir wußten nicht, warum dies seltsame, feierliche Stunde war. Wir ahnten nur dunkel, daß bei dem Andenken des Vaters galt, der in Frankreich gelieben war.

Der Mann mit dem Markenschild sprach, freudig überaus, die Bonfante, murmelt einige unverständliche Worte über die Großmutter des Königs und verabschiedet.

Die Schiebetür des Raucens. Dunkelheit schloß ihn an. Kein Stern leuchtete mehr. Wie eine Raube sprang der Kälte lautlos aus dem Wagen, blieb eine ganze Weile auf der Erde liegen und lauschte auf das Rattern des sich entfernenden Juges.

Dann lag er dem Oesen zu, dessen Wästen mit den Topplüchern wie Wischwärmer zitterten.

Der Koffer Thorsen stand auf der Höhe, die ihn vom Kai nach den Landungsbrücken brachte. Er hatte seine Axtentische mit den Konnosamenten unter den Arm geklemmt.

Er konnte die Schiffe fast alle mit Namen. Auf fast allen war er ein Bord gewesen.

Manchmal flüsterte er ihren Namen lautlos vor sich hin, als grüße er alte Bekannte. Ja, das waren noch schöne Zeiten gewesen, als er für die Holzfirma Müller & Pechel arbeitete.

Die Vögel der Landungsbrücken kamen jetzt in Sicht. Thorsen blinnte auf die Uhr. Bald halb elf. Es war also mit dem Verlassen doch noch rascher gegangen, als man erwartet hatte.

Was sich de Bries nur dabei gedacht hatte, daß er es mochte, ihn nach Elisabeth zu fragen? Eine Unvorsichtigkeitsondererlei. Man hätte ihn gleich eins dafür ins Gesicht schlagen müssen.

Die Jahre legte an den Landungsbrücken an. Thorsen hing aus. Ding auf dem Porten ein Stück entlang und bestieg den Dampfer, der nach Hinfenwärdler fuhr.

Er würde noch Danke hören. Was sollte er wohl sonst machen? In die Stadt gehen? Nach der Kesperbahn?

Gegenüber der Juddisubard war ein Kaffee, da konnte man in dem Dolkowdau sitzen, der ein Stück Bürgerfest heraussticht, und konnte nach der Bar hinübersehen. Jeden Menschen, der in die Bar

Dabei sah er sie, von einem sonderbaren Gedanken plötzlich befallen, stehend an. Hatte er eigentlich auf das Leben und Weien seiner Frau schon den hinlassenden Blick getan? Freilich, im Augenblick, da er sich entschlöß, sie zu betreten, glaubte er zu wissen, weshalb. Ihr lebhaftes Weien, der warme Blick ihrer braunen Augen, hatten es ihm angetan; sie war dankbar und vertrauensvoll wie ein Kind, obgleich das Leben sie nicht gespart hatte.

Und doch hatte Martin Stadler, das Gefühl als verberge Veronika ihm etwas in Bezug auf Hans. Der Gipfelblick auf ihr Weien erschien ihm manchmal merkwürdig verleiht; und wenn es auch zeitweise im vollen Sonnenlicht des Vertrauens und der neu erwachten Lebensfreude klar erkennbar war, so gab es auch Stunden, wo seiner Frau Seelenbild ihm fremd, unverständlich und sehr fern erschien.

Als er Veronika vor Jahren als Frau seines Freundes kennen lernte, war sie von spielerischer Verhaltensweise, ja geradezu gefühlsüchtig; er mochte es annehmen, obgleich er sie bei sich selbst immer wieder verteilte. Man wunderte sich, daß das Weien des lebenden Mannes sie nicht zu mehr Liebe und Rücksichtnahme zwang.

läng am Rande eines Waldes, der unter Granaten und Haseln gestanden ist. Er habe Koldeschen geliebt und Blumen.

Wochen später schickte er die ersten Koldeschen und Blumen von seinem Acker in Frankreich. Obgleich das Feuer des Feindes sich täglich steigerte, sei sein Blick Erde noch völlig unversehrt.

Es traf Vater bald darauf. Wie wußten nicht die Stelle wo er begrabt liegt. Ich war in Frankreich und habe Vater geliebt. Es war im Frühjahr, der Himmel war klar und rein.

Ich blieb eine Nacht auf Nelem Städtchen Erde. Ich war bei meinem Vater.

hinging oder sie verließ, konnte man erkennen. Sicher würde de Bries in der Bar sein. Er hatte sich doch landeinwärts gemocht.

Was nützte es, sich Wandstämme vorzugucken, was man alles unternehmen könnte? Wer es so weit, dann verließ einen doch der Mut.

Als der Dampfer nach Hinfenwärdler ablegte, übertrug Thorsen Schauer des Niederschlags. Das drohende Wetter gerie an seinen Kercen.

Rur wenige Hochgefühle machten die Heberluft nach Hinfenwärdler. Wie dunkel die kleine Insel war! Die Dunkel und verlassen! Nur abgerund verteilte Thorsen das Licht und hing den Wall hinauf.

Er verlangte seine Schritte immer mehr, je näher er seinem Danke kam. Es lag so tot da wie ein Berg.

Früher hatte Licht aus den Fenstern geblüht, und manchmal hatte Elisabeth in der Stube gesungen, wenn er heimkam. Aber das mußte wohl in einem anderen Leben gewesen sein.

Die Jahre legte an den Landungsbrücken an. Thorsen hing aus. Ding auf dem Porten ein Stück entlang und bestieg den Dampfer, der nach Hinfenwärdler fuhr.

Er würde noch Danke hören. Was sollte er wohl sonst machen? In die Stadt gehen? Nach der Kesperbahn?

Gegenüber der Juddisubard war ein Kaffee, da konnte man in dem Dolkowdau sitzen, der ein Stück Bürgerfest heraussticht, und konnte nach der Bar hinübersehen. Jeden Menschen, der in die Bar

man auch zu, daß ein junges Weien, an einem vom Tode gezeichneten Menschen gebunden, ein Schmerzlos hatte und daß es das Recht seiner eignen Natur war, sich selbst in Freilichkeit zu begeben. Der Tod des Mannes dämpfte Veronika's Verhaltensweise so hart, daß sie mit einer andern erkrankte, und erst als sie Martin die Ehe zulagte, wurde sie wieder reger.

Unfassbar wunderte er sich, daß sie vom Augenblick der Verlobung an auf eine sonderbare Weise still und behutsam wurde. Ihre Augen, wenn sie ihn sinnend anstarrte, hatten einen so warmen guten Glanz, daß ihm das Herz ankam und er stumm trübte unter ihrem Blick.

Als er Veronika vor Jahren als Frau seines Freundes kennen lernte, war sie von spielerischer Verhaltensweise, ja geradezu gefühlsüchtig; er mochte es annehmen, obgleich er sie bei sich selbst immer wieder verteilte.

läng am Rande eines Waldes, der unter Granaten und Haseln gestanden ist. Er habe Koldeschen geliebt und Blumen.

Wochen später schickte er die ersten Koldeschen und Blumen von seinem Acker in Frankreich. Obgleich das Feuer des Feindes sich täglich steigerte, sei sein Blick Erde noch völlig unversehrt.

Es traf Vater bald darauf. Wie wußten nicht die Stelle wo er begrabt liegt. Ich war in Frankreich und habe Vater geliebt. Es war im Frühjahr, der Himmel war klar und rein.

Ich blieb eine Nacht auf Nelem Städtchen Erde. Ich war bei meinem Vater.

er da auf dem Kai gesehen? Thorsen's Triane Selbstlich... Vollge-Mundreise nach Marokko... Vahl schien irgend etwas von der Geschichte zu wissen, er sprach doch von einem Küstenort, das ganz gleich, es ginge ihm, Thorsen, nichts an.

Er setzte sich in einem Stuhl und ließ die Arme sinken.

Die Uhr an der Wand tickte nicht. Er sah sie nicht mehr an.

Der Schein der Lampe fiel auf ein Bild an der Wand.

Es lächelte ihn an.

Ohne, daß er es wußte, sprach er mit dem Bild. So sahst du vor fünf Jahren aus Elisabeth. Wie habe ich dein Haar geliebt! Schon als Kind, als du es noch in zwei langen Zöpfen trugst.

Thorsen faltete die Hände ineinander, ein gurgelhaftes Geräusch spielte um seinen Mund und mochte sein Gesicht liebendweh und gut. Und dann — weilt du noch, als wir erwachsen waren? Wie erwachsen war noch nie so lebendig gewesen wie heute.

Tanz in der Schenke... Blauschliff... Ein lauter Sommerabend... Oh, wie vielen die Trompeten... Kathrin, oh Kathrin — du nimmst mir all mein Mood... Sie hatten getanz, links herum, rechts herum, mitten zwischen den Seelenen.

Wie ist es, Elisabeth, magst mich leiden? Wie heiß ihr Atem war! Ja, mag ich schon. Vor dem Galdbaus dasteten die Linden. Ganz still und heimlich war es gewesen. Nur entfernt drang die Nacht zu ihnen, Kathrin, oh Kathrin.

Wirk nicht meine Feen werden, Elisabeth!

(Fortsetzung folgt.)

STRÜMPFE kauft man vorteilhaft bei Anker

SCHACH

Mitteilungsblatt des Kreises Mannheim im Landesverband Baden

Das Winterturnier

Ueber den außerordentlichen Veranstaltungen, mit denen der Mannheimer Schachklub in den letzten Wochen in reichem Maße aufgewartet hat, ist das Winterturnier etwas in den Hintergrund gedrängt worden.

1. Klasse:

Table with 12 columns (1-12) and 12 rows (Schumacher, Dr. E. Heger, Leonhardt, Heinrich, Weinach, B. Müller, Schindler, Schmaus, Gode, Gode, HSBM, Bock) showing chess tournament results.

An der Spitze liegt also klar der bisherige Klubmeister Heinrich. Ganz so leicht, wie es den nackten Ergebnissen nach scheinen mochte, haben ihn seine Gegner das Siegen allerdings nicht gemacht.

Schmaus und Mühl bereits überlegen, teilweise sogar schon auf Gewinn und ließ sich in „letzter Minute“ -- ganz wörtlich genommen: nämlich in Zeitnot! -- um die verdienten Früchte seines guten Spiels bringen.

Der Wettkampf Heinrich-Dr. Lauterbach ist inzwischen bis zur vorletzten Partie gediehen und steht noch völlig offen: 2½:2½ bei zwei Hangpartien.

Eine feine Kombinationspartie

Heute setzen wir unsere Vorstellung der Mannheimer Spitzenspieler in einzelnen ihrer letzten Partien fort. Diesmal ist das 3. Brett der Mannheimer Meistermannschaft an der Reihe: Dr. Ruchti, Elso Partia aus dem Frankfurter Großkampf um die deutsche Vereinsmeisterschaft möge seinen Stil beleuchten.

Aus dem Entscheidungskampf Mannheim-Augsburg: Weiß: Dr. Ruchti (Mannheim), Schwarz: Böck (Augsburg).

1. e2-e4, c7-c5, 2. Sd1-c3, Sd5-c6, 3. f2-f4, Weiß legt die Partie auf Biegen und Brechen an. Diese Eröffnung kann dem Schwarzen bei richtiger Entgegnung keine Schwierigkeiten bereiten -- und Schwarz ist auf dem Damm!

Genauer war es, zuerst Dd6 zu spielen. 17. Sd4x15. Der Tausch ist bedenklich, da Schwarz starken Druck auf der offenen g-Linie erhält.

Uebereilt Dd6+ und Se3 stellte den Vorteil des Nachziehenden klar. Schwarz will statt dessen unmittelbar auf dem Königshügel angreifen, aber Weiß ist auf der Hut.



Stellung nach 24. Ta1-a7!

24. ... Te8xc3! 25. Dd2xc3! Verderblich wäre die Annahme des Läuferopfers Tb7:7, Th3+ Lh3: (Kg1, Th1#), Dg3+: Kh1, Dh3+: Dh2, Df1+ und Matt.

Der Bauer ist natürlich tabu wegen Tg1 und g7+ mit D-Gewinn. Nun ist auch noch die schwarze Majestät von Kriegsschauplatz abgedrängt, und die weißen Bauern stoßen unaufhaltsam vor.

Dr. W. L.



Entwaffnender Gegenbeweis!

„So, mein Herr, wollen Sie nun immer noch behaupten, daß ein Ovar in der Suppe war?“ Zeichnung von O. V. Rauch (Schri-39.)

Er sah sie forschend von der Seite an. „Man kann die Nachdenklichkeit nicht an- und abtun wie ein Kleid“ sagte er.

Sie sah vor sich nieder, zwei Gramfallen um den jungen Mund. Er hatte gehofft, er habe sie ihr weg-gelüht, aber da waren sie wieder genau so wie damals, als er Veronica kurz nach dem Tode des Grandes angetroffen hatte.

„Der Grand hat mir die Nachdenklichkeit geschenkt, wenn du so willst“ nahm die Frau das Gespräch auf. „Ohne ihn wären wir hier nicht so zusammen. Ich kann an ihm nicht wieder gutmachen, was ich gefehlt habe, aber ich will an dir nicht das zweite Mal verlangen. Weißt du?“ wandte sie sich ihm nun ganz zu.

„Martin wollte die Frau unterbrechen, wollte sie vertreiben, wenn sie selber, aber sie hatte keine beiden Hände. „Sei still, nur ich weiß, was ich getan habe. Als ich mich zum letztenmal über ihn demgte, lag er mit einer matten Handbewegung fort und seine Augen lagen in die Ferne.“

„Martin blieb stumm. Dann keichelte er die Frau, versuchte zu lächeln. „Du warst noch so jung, Brenni, du verlorst dich zu viel von dir.“

„Von mir?“ unterbrach sie ihn. „Nein, ich ver-lange zu viel für mich, daß spürte Frau und deshalb wandte er sich zur Mutter zurück. Eine Frau muß dem Mann alles sein können, aber wenn sie ihm nicht auch Mutter ist, so wird alles umsonst ver-lan.“

Er beugte sich nieder und schmeigelte seine Wangen an ihr Haar. „Alles deshalb war sie so behaftet zu ihm, so ganz nur Zuwartende, sich selbst verzehrend. Er lächelte plötzlich, doch er sie nun auf andre Art liebe als bisher, mit mehr Ehrfurcht und Zerknirschtheit, wollte ihm scheinen; und wieder mit inniger Herz-gentendte darüber, daß dieses Trauermädchen sich erst als Mutter ganz erfüllen werde.“

Im Winterblitzwert schaffen wir mit Deinen Opfern die Voraus-setzung, überall dort zu helfen, wo wir nach nationalsozialistischen Grund-sätzen dazu verpflichtet sind.

Unsere Rätsellecke

Kreuzworträtsel. 12x12 grid with clues in German. Includes a small diagram of a circular structure.

Worträtsel. A circular diagram with numbers 1-12 and arrows pointing to various words. Includes a small diagram of a circular structure.

Wahrgerecht: 1. Nebenfluß der Donau, 2. griechischer Gott, 3. Rechenmaschine, 10. rhu-matische Knieleiden, 11. Wäd-dername, 12. Nebenfluß der Rulda, 13. Schil-ling, 14. Kugelbedeckung, 15. holländ. Haus-wohnort, 16. griechischer Stamm, 17. Wälder-kräuter, 18. berühmter Polarforscher, 19. Uhor-zeitgenosse, 20. eiliger Bursche, 21. Wirt-schaftsmaß, 22. Planet.

Aufgaben: 5. Goldbleibstein, 6. Berg in der Schweiz, 7. Schafsbereiche Dramenschaat, 8. labamerikanisches Gebirge, 9. alte Wälder, 10. weiblicher Vornamen, 11. Meerenge am Persischen Golf, 12. Rindungsbarm der Weid-ler. Die einzelnen Wörter beginnen in dem in-nen Zahlenkreis und enden borteils in der Pfeilrichtung. Die Buchstaben der Innen-felder ergeben eine Aufschrift.

Rästel: Die Rästel trag ich in den Streit, Den Keilenden durch Wästen weit, Louvillen gar den Berg hinauf, Sie traun mir kein hüben Lauf, So bin kein Pferd und kein Kamel.

Sinnrästel: Du siehst mich nicht, Jahr Sollung frucht, Du werdest bald mich sehen, Doch künftige die dich sonst auch nie, So muh es hier gecheben, Steht bin ich nah, Wie bin ich da.

Sowiel der Tag auch lamen, Denn in der Nacht, Ob Licht erwacht, Verlier' ich meinen Namen.

Querelei Rästel: Er soll das Ziel des Kämpfers sein; Sie flucht (rechtsseitig) in dem Weite. -- Er ist am Segelschiffe wichtig; Sie macht die Marthinsgans erst richtig. -- Er ist zum ersten Mann erhoben; Sie führt dich Stuf' auf Stuf' nach oben. -- Er hört nichts von der Umwelt Leben; Sie steht du in den Lüften schweben.

Zahlenrästel. A grid with numbers and clues. Includes a small diagram of a circular structure.

deutsche Groß-funkstation Straußenvogel nährliche Insekten meist. Vornamen Kreiswagenart Autositzgeheiß Vereinigung Hitzgebet Staat in Nord-amerika Stern im Löwen Helttaggefecht Stadt im Regie-rungsbezirk Gil-besheim Diebstahle männl. Vornamen

Aufklärung aus voriger Nummer: Illustriertes Kreuzworträstel: Wahrgerecht: Landen, Auto, Wille, Kegel. -- Zentredt: Kopf, Adler, Mauer, Turm. -- In dieser Reihenfolge sind die Wörter einzubringen.

Doppelwörterrästel: 1. Dima, 2. In-tendant, 3. Einfall, 4. Wanddichter, 5. Orben, 6. Energie, 7. Wechsel, 8. Einleht. -- Die Roeme.

Verbindungsaufgabe: Weiß-Rauch, Na-Bella, Rot-Behr, Zana-Brin, Ed-Vrt, Rot-Tag, Strif-Jung, Bad-Hof, Ohr-King, Rot-Stift, Trost-Weiß -- Winterstort.

Rästel: Der Schlüssel liegt in den Worten: „Der Anfang dir bemußt.“ Die An-fangsbuchstaben jeder Zeile, von oben nach unten gelesen, ergeben den Namen Goethe. Bilderrästel: Nichts ist schneller als die Jahre. Wortfelle: Kaffee, Grund, Wasser, Rann, Wein, Fahrt, Bauer, Post, Herr, Behr, Nacht. Letztes Aufgebot: Land, Sturm; Landsturm. Gleichklang: Ranton (in China und in der Schweiz). Vielerlei: Der Bogen. Ergänzungsaufgabe: Schuß-Soß, Gel-Str, Hoch-Land, Alt-Lag, Nacht-Geit, Ost-Bis, Frich-Such, Au-Lor, Juch-Dall. -- Schonghal. Rästel: Der Geschichtsdorfher.



Diesmal trägt der Ton. So in der ersten Bernsprache, Verreichte, findet man nicht die richtigen Worte, am besten mit treffen und ... Zeichnung von Deller (Schri-39.)

Aktien schwach

Sehr ruhiger Wochenschluß - Renten gut behauptet

Wochenabschluss der Aktienmärkte überwiegend schwach... Der Markt für Aktien war sehr ruhig...

Wichtigste Einzelwerte... Die Aktienmärkte waren überwiegend schwach...

Knappung der billigen Mittel auf, in der die Währungsnotlage...

Die internationalen Kapitalmärkte... Die internationalen Kapitalmärkte...

Table with columns: Kurs, Vorwoche, 10 Tage, 100 Tage. Lists various stocks and their price movements.

Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München

5 (4,5) % Dividende... Der Ausschüttungsbetrag...

Der Ausschüttungsbetrag... Der Ausschüttungsbetrag...

Waren und Märkte

Der Rohstoffmarkt... Der Rohstoffmarkt...

Berliner Börse: Aktien eher nachgebend

Die Berliner Börse... Die Berliner Börse...

Pariser Börse: Kautelnde Posturale

Die Pariser Börse... Die Pariser Börse...

Frankfurter Börse: Deutsche Wertpapiere

Die Frankfurter Börse... Die Frankfurter Börse...

Gold- und Devisenmarkt

Der Gold- und Devisenmarkt... Der Gold- und Devisenmarkt...

Löndner Börse: Gutes Bodenbild

Die Löndner Börse... Die Löndner Börse...

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Der Frachtmärkte... Der Frachtmärkte...

Table: Deutsche Wertpapiere. Lists various stocks and their prices.

Table: Gold- und Devisenmarkt. Lists gold and exchange rates.

Table: Aktien. Lists various stocks and their prices.

Table: Bank-Aktien. Lists bank stocks and their prices.

Table: Deutsche Wertpapiere. Lists various stocks and their prices.

Table: Gold- und Devisenmarkt. Lists gold and exchange rates.

Table: Aktien. Lists various stocks and their prices.

Table: Bank-Aktien. Lists bank stocks and their prices.

Wissenschaft im Dienste der Uhrentechnik

Sechzig Jahre Karlsruher Institut für Zeitmesskunde und Uhrentechnik

Karlsruhe, 11. März.

Unter den zahlreichen wissenschaftlichen Fortschritten...

bei den Goldpendeln mit etwa 22 Zentimeter Länge...

Im weiteren Verlaufe dieser Prüfungsarbeiten...

Nach Beendigung durch fernere der Einfluss...

Die Aufgaben der Forschungstätte

Das Institut für Zeitmesskunde und Uhrentechnik...

Bei der elektrisch aufgezogenen und austretenden...

Wird den Pendeluhren mit Goldpendeluhren wurde...

gleichung dienenden Chronographenstrahlen aufgezeichnet...

25jähriges Dienstjubiläum in Ludwigsbafen

Im Ludwigsbafen, 11. März. Direktor Keller...

Was hören wir?

Montag, 13. März. Reichsfunk der Stuttgart...

sonst. - 18.10: Große Stunde in röhrender Runde...

Dienstag, 14. März

Reichsfunk der Stuttgart...

Heiraten

Größte Verschwiegenheit... Trau - Schau - We - m?

Ein Besuch lohnt sich...

Sie sind überrascht...

Jugendliche 40erin...

Heiratsvermittlung...

Heirat...

24jähr. Mädels...

24jähr. Mädels (continued)...

Fräulein... Heirat... Heirat... Heirat

Ehepartner gesucht... Junge Dame...

Heirat... Heirat... Heirat

Nettes Fräulein... Heirat... Heirat

Heirat... Heirat... Heirat

Automarkt Cadillac-Cabriolet... Lastwagen Magirus... 1 geb. Hanomag-Diesel-Zugmaschine... Fial-Topolino

Lieferauto... Mercedes-Benz... Ford-Eifel... Motorräder

Suche Beteiligung... Kleinanzeigen... Darlehen... Was

GUT VIEL Billig... das finden Sie bei: MANNHEIMS GROSSES MOBEL-HAUS... Du 5, 17-19

